

DAS JAHR an der

Technischen Hochschule
Aschaffenburg

2022

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Präsidentin	4
Hochschulrat	5
Die TH Aschaffenburg	6
Gremien	8
Entwicklung der Hochschule	10
Personal	16
Frauen und Familie	18
Haushalt	22
Bau	24
Forschung und Transfer	26
Studium und Lehre	32
Internationalisierung	38
Highlights im Hochschuljahr	44
Freunde und Fördernde	62

Vorwort der Präsidentin



Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth
Präsidentin der TH Aschaffenburg

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Jahr 2022 war ein besonderes für die TH Aschaffenburg: Der Cyber-Angriff Ende März stellte eine große Herausforderung für die gesamte Hochschule dar. Alle hatten sich gerade über das gefühlte Ende der Corona-Pandemie gefreut, als wir erneut in den Krisenmodus schalten mussten. Gleichzeitig konnten ab dem Sommersemester Lehrveranstaltungen endlich wieder in Präsenz abgehalten werden und die Möglichkeiten zur persönlichen Begegnung nahmen zu. Die Freude über die wiedergewonnene Freiheit war spürbar.

In der angewandten Forschung und im Transfer gibt es erneut Erfolge zu berichten. Die kapazitätsneutralen Forschungsprofessuren, die die Hochschule im Rahmen der High-tech Agenda erhielt, sind inzwischen satzungsgemäß verankert und überwiegend besetzt. Das reduzierte Lehrdeputat gibt den Forschungsprofessorinnen und -professoren in beiden Fakultäten Freiräume für Forschung und Transfer. Diese Professuren sind eine echte Chance für die Hochschule. Dass sich die TH Aschaffenburg zurecht als Impulszentrum der Region versteht, zeigte der Tag der offenen Tür im Juni mit der „Science Lounge“ als Magnet für Groß und Klein.

Zum Wintersemester 2022/23 begannen 30 Studentinnen der Hebammenkunde ihr duales Studium an der TH, die dafür mit Klinika kooperiert. Prof. Dr. Agel wurde als Gründungsdekanin für die Fakultät Gesundheitswissenschaften berufen. Zwei neue duale Studiengänge wurden nach dem „Aschaffener Modell“ in der Fakultät Ingenieurwissenschaften eingeführt: Elektro- und Informationstechnik sowie Mechatronik. Wir sind dadurch nochmals ein Stück näher an die regionalen Unternehmen herangerückt, die zum zweiten Lernort werden.

Beide Vizepräsidenten, Prof. Dr. Paschedag und Prof. Dr.-Ing. Zindler, wurden für eine weitere Amtszeit vom Hochschulrat gewählt und können damit ihre erfolgreiche Arbeit fortsetzen. Prof. Dr. Vaupel wurde zum Dekan der Fakultät Ingenieurwissenschaften als Nachfolger von Prof. Dr.-Ing. Mußenbrock gewählt, Prof. Dr. Webersinke als Dekan der Fakultät Wirtschaft und Recht bestätigt. Ich danke meinen Kollegen der (erweiterten) Hochschulleitung sehr für die Übernahme ihres Amtes und freue mich auf die Zusammenarbeit. Bei Prof. Dr. Stark, der mit seinem Eintritt in den Ruhestand im Oktober 2022 die Leitung des ZeWIS an Prof. Dr.-Ing. Zindler übergab, bedanke ich mich für 23 Jahre großes Engagement für unsere Hochschule.

Mein herzlicher Dank geht an unsere Professorinnen, Professoren und Mitarbeitenden, die es 2022 unter außergewöhnlichen Umständen möglich gemacht haben, dass die TH Aschaffenburg ihre Aufgaben als Hochschule einmal mehr erfüllt hat. Auch beim Hochschulrat, den Gremien und den Teilnehmenden der zahlreichen Cyber-Meetings möchte ich mich bedanken. Für die Unterstützung der Hochschule im Rahmen von Kooperationen, durch Förderung, Spenden und Sponsoring danke ich allen, die uns auch 2022 die Treue gehalten haben. Bei den Landtagsabgeordneten bedanke ich mich für die Vertretung der Interessen der Region. Für die großartige Förderung der Entwicklung der Hochschule und die gute Zusammenarbeit danke ich dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst.

Begleiten Sie uns weiter mit Ihrem Interesse und Ihrer Unterstützung!

E.M. Beck-Meuth

Hochschulrat

Ein Jahr der Herausforderungen – großes Engagement spürbar

Der Rückblick auf das Jahr 2022 wird geprägt von der heftigen Cyber-Attacke, der die TH Aschaffenburg Ende März ausgesetzt war. Derartige Angriffe auf Hochschulen haben deutschlandweit stark zugenommen und fügen den betroffenen Einrichtungen großen Schaden zu. Es ist somit nur folgerichtig, dass der Wiederaufbau der IT-Systeme an der TH unter der Prämisse stand, die Systeme für die Zukunft noch sicherer aufzusetzen.

Der Wiederaufbau war dadurch sehr fordernd. Insgesamt bin ich beeindruckt, wie es der TH Aschaffenburg gelungen ist, unter erschwerten Rahmenbedingungen diese Aufgabe anzupacken. Das Improvisationstalent, das viele Hochschulmitglieder zur Bewältigung dieser schwierigen Phase zeigten, war enorm und zeigt, welches Potenzial hier vorhanden ist. Hier passt zudem ins Bild, dass schon im Sommersemester 2022 als Reaktion auf den Krieg in der Ukraine Deutschkurse für Geflüchtete angeboten werden konnten. Für das große Engagement der Mitarbeitenden danke ich auch im Namen des ganzen Hochschulrats sehr herzlich!

Bereits im Frühjahr wurden die beiden Vizepräsidenten vom Hochschulrat für weitere drei Jahre wiedergewählt. Die dadurch gegebene Kontinuität im Führungsteam der TH Aschaffenburg ist für die aktuell unruhigen Zeiten äußerst vorteilhaft. Ich gratuliere Prof. Dr. Holger Paschedag und Prof. Dr.-Ing. Klaus Zindler und freue mich auf die weitere fruchtbare Zusammenarbeit.

Die Weiterentwicklung des Studiengangportfolios der TH Aschaffenburg wurde auch 2022 vom Hochschulrat unterstützt. So wurde die Einführung der ersten zwei komplett englischsprachigen Studiengänge beschlossen: Software Design international (B.Sc.), der im Wintersemester 2023/24 starten soll, sowie International Renewable Energy Project Development (M.Eng.). Darüber hinaus haben wir im Hochschulrat der Umbenennung des Studiengangs Betriebswirtschaft für kleine und mittlere Unternehmen in Mittelstandsmanagement (B.A.) zugestimmt. Der neue Name dieses am Lernort Miltenberg angebotenen Studiengangs soll die Inhalte konkreter benennen und für interessierte Unternehmen wie auch Studierende noch attraktiver machen. Im Hochschulrat wurde 2022 eine Änderung der Grundordnung der TH Aschaffenburg beschlossen. Diese war insbesondere aufgrund redaktionell erforderlicher Anpassungen an das Bayerische Hochschulinnovationsgesetz (BayHIG), das im Jahr 2023 in Kraft getreten ist, notwendig geworden. Zudem konnte das Erreichen der Zielvereinbarung 2019 bis 2022 festgestellt werden. Mit großem Interesse verfolgen wir weiterhin die Entwicklung der Fakultät Gesundheitswissenschaften in Gründung. Dass der Studiengang Hebammenkunde mit 30 Studentinnen starten konnte, ist ein schöner Erfolg.

Turnusgemäß werde ich im Herbst 2023 aus dem Hochschulrat ausscheiden. Daher bedanke ich mich an dieser Stelle herzlich für die langjährige gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Gremien der Hochschule, der Hochschulleitung und den Mitgliedern des Hochschulrats. Es war mir eine große Ehre, unsere Aschaffener Hochschule ein Stück weit begleiten zu dürfen. Ich werde ihre Entwicklung auch künftig mit großem Interesse verfolgen.

F. Eder



Friedbert Eder
Vorsitzender des Hochschulrats

VORWORT

Die TH Aschaffenburg

Die 1995 als Fachhochschule gegründete TH Aschaffenburg ist eine aufstrebende Hochschule am Rande der Metropolregion Frankfurt-Rhein-Main mit derzeit fast 3.500 Studierenden. Sie zeichnet sich durch praxisnahe, überwiegend interdisziplinäre und international ausgerichtete Studiengänge aus.

In den Fakultäten Gesundheitswissenschaften (in Gründung), Ingenieurwissenschaften sowie Wirtschaft und Recht bietet die Hochschule insgesamt sechzehn verschiedene Bachelor- und sechs konsekutive Masterstudiengänge an.

Einige Bachelorstudiengänge können auch berufsbegleitend oder als duales Studium absolviert werden. Bei zwei Weiterbildungs-Master-Studiengängen ist die TH Aschaffenburg Kooperationspartner der Hochschule Darmstadt.

Enge Kooperationen mit vielen Unternehmen sowie Partnerschaften mit ausländischen Hochschulen garantieren

den Studierenden, dass sie praxisrelevante Kompetenzen erwerben, die für eine erfolgreiche Arbeit in einer zunehmend globalen Arbeitswelt erforderlich sind.

Die Technische Hochschule betreibt praxis- und anwendungsorientierte Forschung. Ein konsequenter Wissenstransfer zwischen Hochschule und Wirtschaft gewährleistet einen optimalen Praxisbezug. Die Qualität der akademischen Ausbildung an der TH Aschaffenburg wird unterstrichen durch akkreditierte Studiengänge und Spitzenplätze in einschlägigen Hochschulrankings.



Seit 2006 ist die Technische Hochschule Aschaffenburg als familiengerechte Hochschule zertifiziert.



Gremien



Hochschulleitung

- Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth, Präsidentin
- Prof. Dr. Holger Paschedag, Vizepräsident Studium, Lehre und Internationales
- Prof. Dr.-Ing. Klaus Zindler, Vizepräsident Forschung und Transfer
- Dr. Heide Klug, Kanzlerin

Erweiterte Hochschulleitung

Die Mitglieder der Hochschulleitung sowie

- Prof. Dr. Lena Agel, Gründungsdekanin Fakultät Gesundheitswissenschaften
- Prof. Dr. Jürgen Vaupel, Dekan Fakultät Ingenieurwissenschaften
- Prof. Dr. Hartwig Webersinke, Dekan Fakultät Wirtschaft und Recht
- Prof. Dr. Kristina Balleis, Frauenbeauftragte der Hochschule

Das Bild zeigt die erweiterte Hochschulleitung in der Zusammensetzung der Mitglieder zum 01.10.2022 (v. l. n. r.): Prof. Dr.-Ing. Klaus Zindler, Prof. Dr. Jürgen Vaupel, Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth, Prof. Dr. Kristina Balleis, Dr. Heide Klug, Prof. Dr. Holger Paschedag und Prof. Dr. Hartwig Webersinke. Nicht auf dem Foto: Prof. Dr. Lena Agel

Senat zum 31.12.2022

- Prof. Dr. Victoria Bertels, Fakultät Wirtschaft und Recht
- Prof. Dr. Christian Focke, Fakultät Wirtschaft und Recht
- Prof. Dr. Ralph Hirdina, Fakultät Wirtschaft und Recht, Vorsitzender
- Prof. Dr. Michael Kaloudis, Fakultät Ingenieurwissenschaften, stellv. Vorsitzender
- Prof. Dr. Benedict Kemmerer, Fakultät Ingenieurwissenschaften
- Prof. Dr.-Ing. Francesco Volpe, Fakultät Ingenieurwissenschaften

- Prof. Dr. Kristina Balleis, Frauenbeauftragte der Hochschule
- Marcel Rother, Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeitenden
- Christian Stadtmüller, Gruppe der sonstigen Mitarbeitenden
- Johanna Bübl, Gruppe der Studierenden
- Josephine Russmann, Gruppe der Studierenden (seit 01.10.2022)

ausgeschieden zum 30.09.2022

- Timo Klein, Gruppe der Studierenden



Das Bild zeigt den Hochschulrat 2022 in der Zusammensetzung ab dem 01.10.2022 gemeinsam mit Mitgliedern der Hochschulleitung sowie Regierungsrat Florian Müller, StMWK (2. v. l.).

Hochschulrat

Die Mitglieder des Senats sowie

- Christian Dietershagen, Geschäftsführer Sappi Stockstadt GmbH
- Elfriede Eckl, Niederlassungsleiterin Frankfurt, Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Friedbert Eder, Präsident der IHK Aschaffenburg a. D., Vorsitzender
- Prof. Dr. Tanja Eiselen, Rektorin der FH Vorarlberg
- Dietrich Fechner, ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsführung CIBA VISION GmbH
- Albert Franz, ehemaliger Geschäftsführer der Mainsite GmbH & Co. KG
- Christina Ofschonka, Executive Director Fund Management AEW Invest GmbH
- Prof. em. Dr. Klaus Schilling, Lehrstuhl für Informatik VII, Robotik und Telematik an der Universität Würzburg
- Prof. Dr. med. Michael Georg Schrauder, Chefarzt der Frauenklinik Klinikum Aschaffenburg-Alzenau
- Mathilde Schulze-Middig, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Aschaffenburg

Entwicklung der Hochschule

Herausforderungen

Das Jahr 2022 startete – nach zwei Jahren unter Pandemiebedingungen – erneut mit rein virtueller Lehre und allen damit einhergehenden Einschränkungen. Umso größer war die Erleichterung darüber, dass das Sommersemester 2022 vollständig in Präsenz abgehalten werden konnte – und tatsächlich auch musste, da die TH Aschaffenburg Ende März Opfer eines massiven Cyber-Angriffs wurde. Zeitweise mussten alle IT-Systeme außer Betrieb genommen werden. Trotz der schnellen und professionellen Reaktion des Rechenzentrums und eines herausragenden Engagements aller Mitarbeitenden war der Wiederanlauf die Herausforderung des Jahres 2022.

Fakultät Gesundheitswissenschaften in Gründung

An der Fakultät Gesundheitswissenschaften (i.Gr.) startete zum Wintersemester 2022/23 der Studiengang „Hebammenkunde“. Prof. Dr. Lena Agel wurde als Gründungsdekanin berufen. Eine Gründungskommission ersetzt gemäß Grundordnung in der Gründungsphase den Fakultätsrat. Das Team der Fakultät wächst nun mit dem Aufbau des Studiengangs. Das Skills Lab, das für die Lehre im Studiengang unerlässlich ist, war rechtzeitig voll funktionsfähig.

Darüber hinaus hat das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst der TH Aschaffenburg Unterstützung beim Aufbau eines weiteren Studiengangs an der Fakultät Gesundheitswissenschaften (i.Gr.) zugesagt. Ab dem Wintersemester 2024/25 sollen Studierende zum „Physician Assistant“, das heißt zur Arztassistentin bzw. zum Arztassistenten ausgebildet werden.

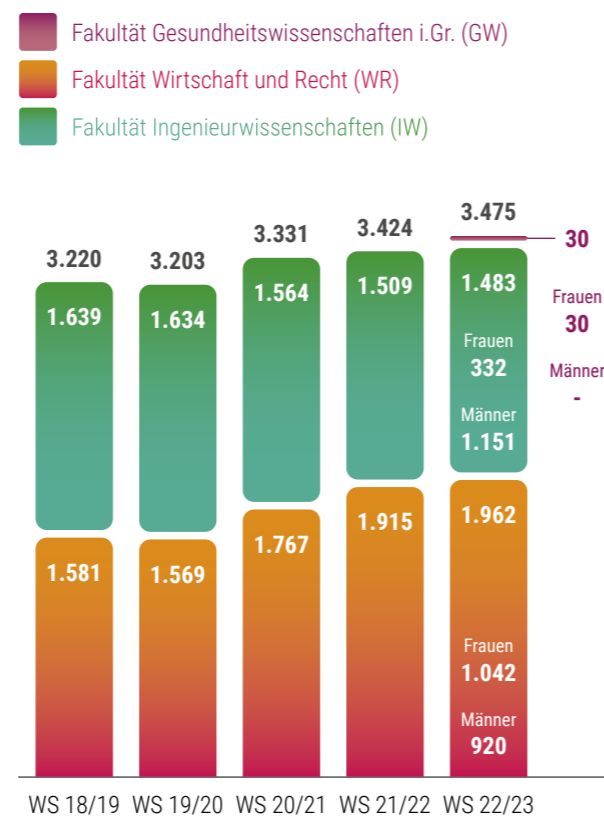
Zielvereinbarung 2019 – 2022

Auch im letzten Jahr der Zielvereinbarung mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst 2022 wurde das quantitative Ziel, mindestens 682 Studierenden im ersten Hochschulsesemester aufzunehmen, erreicht. Die fünf individuellen Ziele

- Heterogenität als Chance,
- Entwicklung des Profils „Technische Hochschule“,
- Digitalisierung der Service-Infrastruktur,
- Impulsgeber für eine Region mit Weitblick und
- Erhöhung der Anzahl von qualifizierten Frauen auf Professuren

wurden mit Maßnahmen erfolgreich vorangebracht. Der Hochschulrat wie auch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst stellten die Erfüllung der Ziele fest.

ENTWICKLUNG DER STUDIERENDENZAHLEN



Studierende im WS 2022/2023

insgesamt
3.475 Frauen: 1.404
 Männer: 2.071
 WS 21/22: 3.424

Fakultät Wirtschaft und Recht

insgesamt
1.962 Frauen: 1.042
 Männer: 920
 WS 21/22: 1.915

BACHELOR

531 Betriebswirtschaft (BW)
 Frauen: 217 / Männer: 314
 WS 21/22: 565

420 Betriebswirtschaft und Recht (BWR)
 Frauen: 249 / Männer: 171
 WS 21/22: 472

107 Digitales Immobilienmanagement (DIM)
 Frauen: 47 / Männer: 60
 WS 21/22: 71

403 Internationales Immobilienmanagement (IIM)
 Frauen: 225 / Männer: 178
 WS 21/22: 382

97 Mittelstandsmanagement (MIMA) / BW KMU
 Frauen: 51 / Männer: 46
 WS 21/22: 98

149 Wirtschaftspsychologie (WIPSY)
 Frauen: 106 / Männer: 43
 WS 21/22: 78

MASTER

68 Immobilienmanagement (ImmoM)
 Frauen: 30 / Männer: 38
 WS 21/22: 58

86 International Management (IntM)
 Frauen: 64 / Männer: 22
 WS 21/22: 76

101 Wirtschaft und Recht (WR)
 Frauen: 53 / Männer: 48
 WS 21/22: 115

Fakultät Ingenieurwissenschaften

insgesamt
1.483 Frauen: 332
 Männer: 1.151
 WS 21/22: 1.509

BACHELOR

126 Elektro- und Informationstechnik (EIT) inkl. dual
 Frauen: 11 / Männer: 115
 WS 21/22: 124

83 Elektro- und Informationstechnik (berufsbegl.) (EIT, bb)
 Frauen: 5 / Männer: 78
 WS 21/22: 86

116 Erneuerbare Energien und Energiemanagement (E3)
 Frauen: 16 / Männer: 100
 WS 21/22: 100

129 Internationales Technisches Vertriebsmanagement (ITV)
 Frauen: 22 / Männer: 107
 WS 21/22: 165

185 Multimediale Kommunikation und Dokumentation (MKD)
 Frauen: 104 / Männer: 81
 WS 21/22: 198

216 Mechatronik (MT) inkl. dual
 Frauen: 22 / Männer: 194
 WS 21/22: 235

78 Medical Engineering and Data Science (MEDS)
 Frauen: 39 / Männer: 39
 WS 21/22: 63

31 Modern Materials (MOMAT)
 Frauen: 5 / Männer: 26
 WS 21/22: 18

138 Software Design (SD)
 Frauen: 30 / Männer: 108
 WS 21/22: 90

183 Wirtschaftsingenieurwesen (WI)
 Frauen: 31 / Männer: 152
 WS 21/22: 213

54 Wirtschaftsingenieurwesen (berufsbegl.) (WI, bb)
 Frauen: 10 / Männer: 44
 WS 21/22: 56

31 Wirtschaftsingenieurwesen/Materialtechnologien (WIMAT)
 Frauen: 9 / Männer: 22
 WS 21/22: 51

MASTER

16 Angewandte Forschung in den Ingenieurwissenschaften
 Frauen: 3 / Männer: 13
 WS 21/22: -

27 Elektro- und Informationstechnik (EIT)
 Frauen: 3 / Männer: 24
 WS 21/22: 41

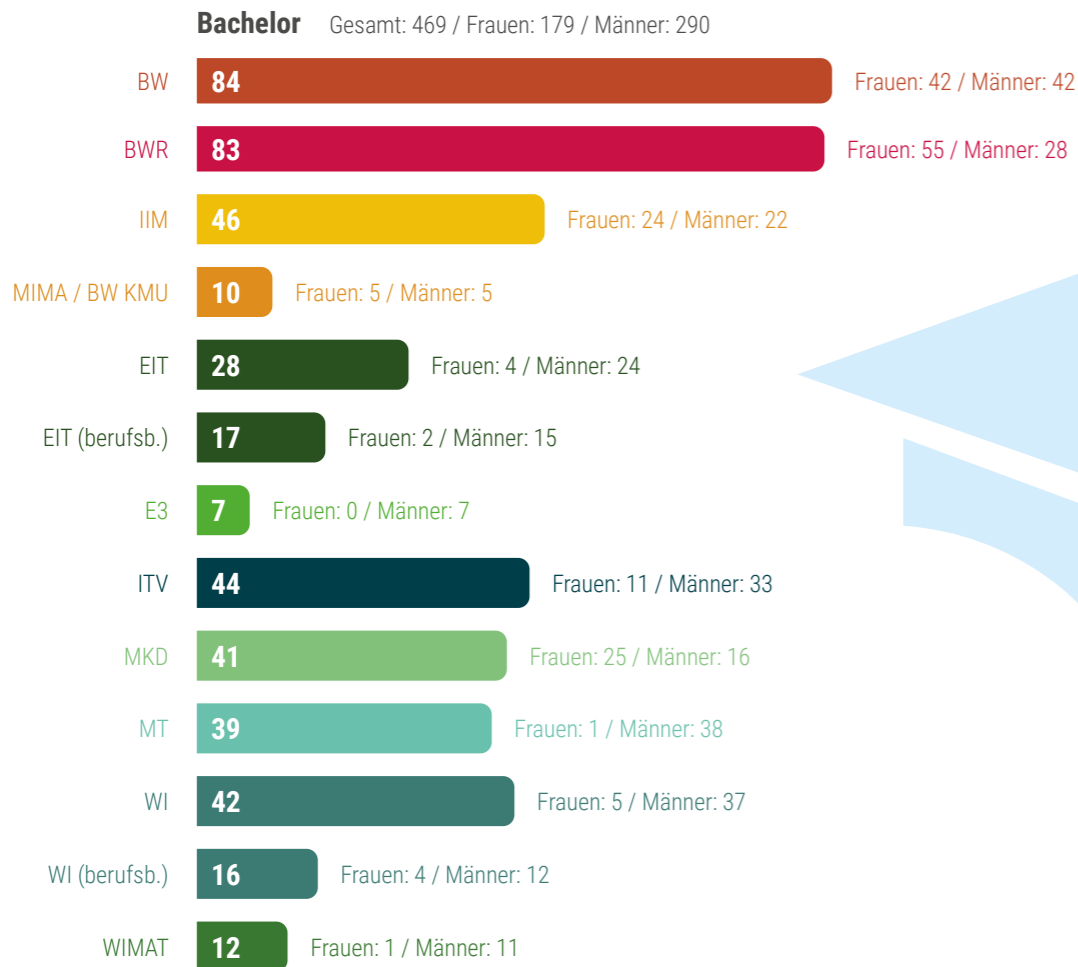
70 Wirtschaftsingenieurwesen (WI)
 Frauen: 22 / Männer: 48
 WS 21/22: 69

Fakultät Gesundheitswissenschaften i.Gr.

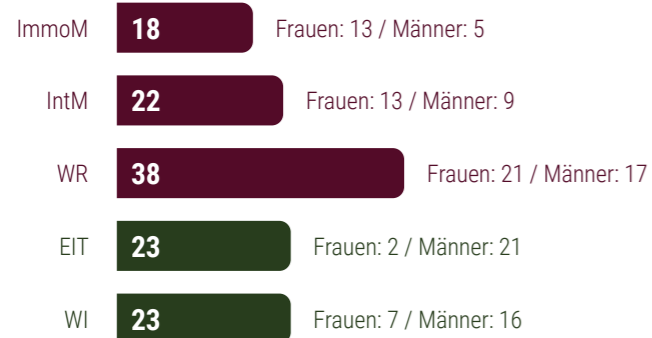
BACHELOR

30 Hebammenkunde (HEB)
 Frauen: 30 / Männer: 0
 WS 21/22: -

ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN IM PRÜFUNGSJAHR 2022



Master Gesamt: 124 / Frauen: 56 / Männer: 68



Mehr als 920 Erstsemester wurden zum Start des Wintersemesters 2022/2023 am 4. Oktober 2022 auf dem Campus der Technischen Hochschule begrüßt.



Entwicklung der Absolventinnen- und Absolventenzahlen der Fakultät Wirtschaft und Recht und der Fakultät Ingenieurwissenschaften

Jahr	WR	IW	Gesamt
2012	253	245	498
2013	266	230	496
2014	345	260	605
2015	321	246	567
2016	316	275	591
2017	363	340	703
2018	348	286	634
2019	345	313	658
2020	308	309	617
2021	298	296	594
2022	301	292	593

2022 Details: WR (Frauen: 173 / Männer: 128), IW (Frauen: 62 / Männer: 230), Gesamt (Frauen: 235 / Männer: 358)

Weiterentwicklung

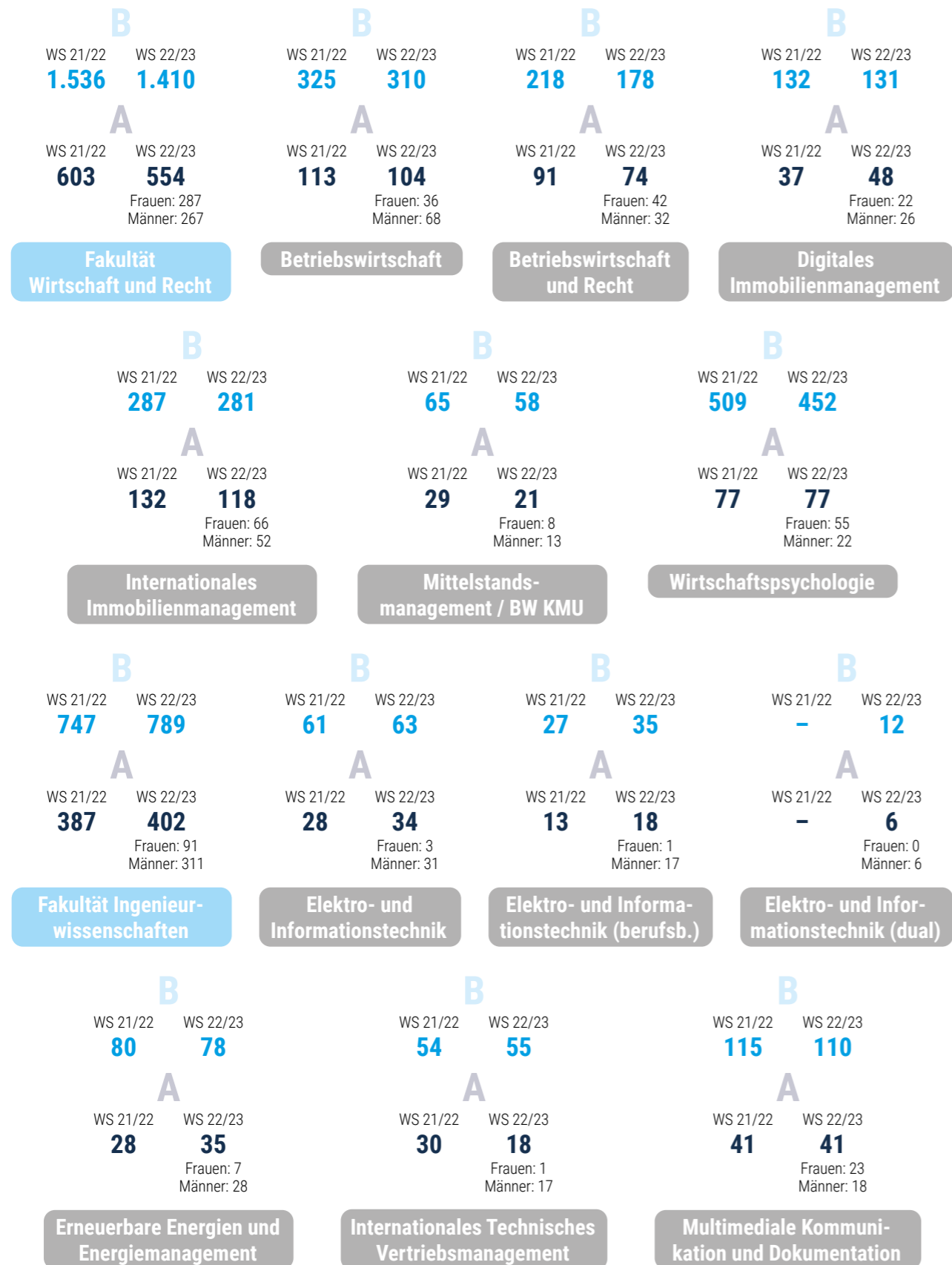
Im Frühjahr 2022 wurden die beiden Vizepräsidenten für weitere drei Jahre im Amt bestätigt. Prof. Dr. Holger Paschedag als Vizepräsident für Studium, Lehre und Internationales und Prof. Dr.-Ing. Klaus Zindler als Vizepräsident für Forschung und Transfer können dadurch ihre bereits begonnenen Projekte zur Weiterentwicklung der Hochschule in ihren jeweiligen Bereichen nahtlos fortführen.

Das 2021 gegründete „Green Office“, das insbesondere Studierenden aber auch den Beschäftigten der TH Aschaffenburg die Mitarbeit im Bereich Nachhaltigkeit ermöglichen soll, führte erfolgreich erste Projekte durch. So errang die TH Aschaffenburg beispielsweise beim Stadtradeln zugunsten des Klimaschutzes gleich bei ihrer ersten Teilnahme den fünften Platz.

Entwicklung der Bewerberinnen- und Bewerber- sowie Studienanfängerinnen- und Studienanfängerzahlen

für die Bachelorstudiengänge

B Bewerberinnen und Bewerber
A Studienanfängerinnen und Studienanfänger

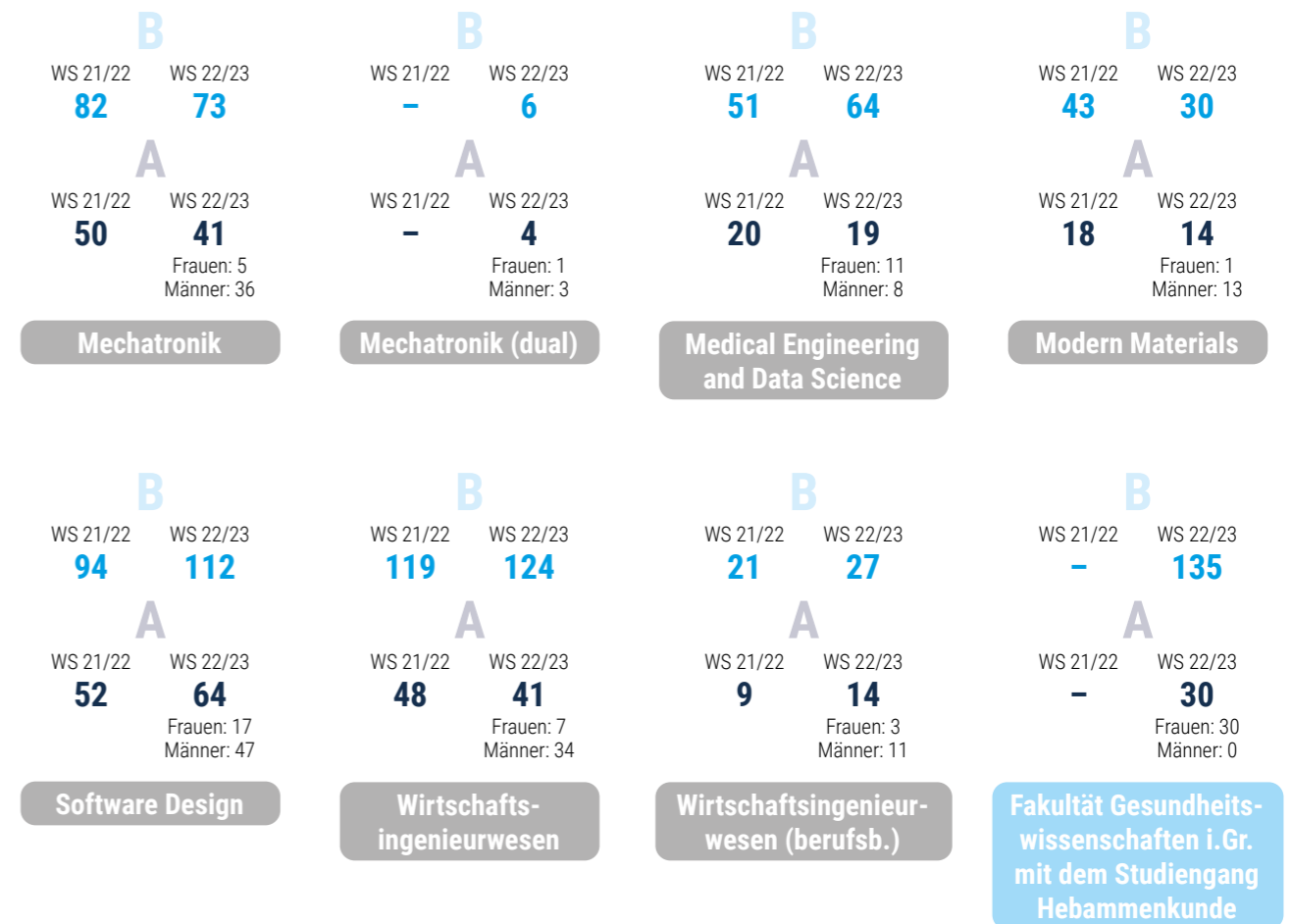


Hochschulstrategie

Der Landtag hat im August 2022 das neue Bayerische Hochschulinnovationsgesetz (BayHIG) beschlossen, das zum 01.01.2023 in Kraft trat. Dadurch werden zahlreiche Änderungen an der Grundordnung und von Satzungen der TH Aschaffenburg notwendig. Aufgrund von Übergangsfristen erstreckt sich die Umsetzung auch noch auf 2023. Zeitgleich wurde zwischen dem Freistaat Bayern und allen bayerischen Hochschulen eine neue Rahmenvereinbarung vorbereitet, die bis Ende 2027 laufen soll.

Die erweiterte Hochschulleitung hat die Tradition eines zweitägigen Strategieworkshops im November 2022 fortgesetzt. Kernpunkte waren die Entwicklung des Studiengangsportfolios und die weitere Internationalisierung.

Die Hochschulleitung hat zudem die Erarbeitung einer Strategie 2030 eingeleitet. Dazu wurde am 30. November 2022 ein Bar Camp angeboten, das auf großes Interesse bei den Hochschulmitgliedern stieß. Mithilfe einer externen Moderation wurde in mehreren Kleingruppen mit jeweils unterschiedlichem Fokus die Frage rege diskutiert, wie die TH Aschaffenburg ihre Wettbewerbsfähigkeit bis 2030 halten und sogar steigern kann. Zahlreiche Professorinnen und Professoren sowie Mitarbeitende bringen sich in der Folge in Arbeitsgruppen ein, die sich weiter mit den im Bar Camp identifizierten Themen beschäftigen.



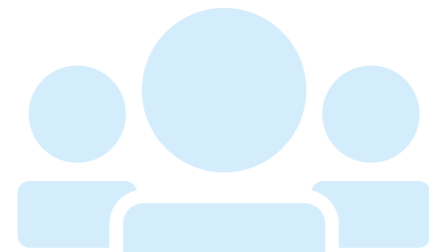
Personal

Ende 2022 waren insgesamt 427 Personen, davon 113 Professorinnen und Professoren, an der TH Aschaffenburg tätig. Insbesondere im Rahmen der High Tech Agenda und für Studiengänge, die in den vergangenen Jahren eingerichtet wurden, konnten neue Professorinnen und Professoren sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewonnen werden.

Die Zahl der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewegt sich, nicht zuletzt aufgrund von Drittmittelprojekten, weiter auf hohem Niveau. Im nichtwissenschaftlichen Bereich ist 2022 die Zahl der Beschäftigten konstant geblieben. Die Anforderungen an administrative Aufgaben, etwa im Zusammenhang mit der Digitalisierung, im Bereich Projektentwicklung und bei der Betreuung neuer Studiengänge steigen nach wie vor. Häufig sind diese Anforderungen aber nicht mit zusätzlichen Stellen verbunden. Darüber hinaus macht sich der Fachkräftemangel auch in der Hochschuladministration bemerkbar, da nicht alle freien Stellen immer unmittelbar adäquat nachbesetzt werden können.

Die Hochschule hat sich 2022 eine Antidiskriminierungsrichtlinie gegeben. Zudem wurden drei Ansprechpersonen benannt, an die sich von Diskriminierung Betroffene in einem ersten Schritt wenden können.

Der hohe Frauenanteil unter den Beschäftigten ist das erfreuliche Ergebnis einer familienfreundlichen Personalpolitik, die unter anderem eine individuelle Arbeitszeitgestaltung ermöglicht. Die Hochschule engagiert sich kontinuierlich für die Gewinnung von qualifizierten Frauen für eine Tätigkeit in unterschiedlichen Bereichen und verfolgt das Ziel, auch weiterhin eine attraktive Arbeitgeberin zu sein.



Nichtwissenschaftliches Personal

Personal 237
insgesamt

DAVON

92 in den Fakultäten

DAVON

62 aus Hausmitteln
30 aus Drittmitteln

145 in der Zentralverwaltung¹

DAVON

133 aus Hausmitteln
12 aus Drittmitteln

Personal 2022
insgesamt **427**

Wissenschaftliches Personal 190
insgesamt

DAVON

113 Professorinnen und Professoren

66 Wissenschaftliche Mitarbeitende

11 Lehrkräfte für besondere Aufgaben

DAVON
6 aus Hausmitteln
60 aus Drittmitteln



Neuberufungen 2022

Prof. Dr. Lena Agel
Fakultät Gesundheitswissenschaften (i. Gr.)
Lehrgebiet: Hebammenwissenschaft
Berufen zum 1. März 2022



Prof. Dr. Michael Lange
Fakultät Wirtschaft und Recht
Lehrgebiet: Digital Leadership in der Immobilienwirtschaft
Berufen zum 15. März 2022



Prof. Dr. Georg Lars Hildenbrand
Fakultät Ingenieurwissenschaften
Lehrgebiet: Medizinische Grundlagen und Biomedizin
Berufen zum 1. September 2022



Prof. Dr. Alison McNamara
Fakultät Ingenieurwissenschaften
Lehrgebiet: Mobilität Anwendungen
Berufen zum 1. Oktober 2022



Prof. Dr. Tobias Keil
Fakultät Wirtschaft und Recht
Lehrgebiet: Konsum- und Marktpsychologie
Berufen zum 1. September 2022



Prof. Dr. Miriam Sebold
Fakultät Wirtschaft und Recht
Lehrgebiet: Empirische Sozialforschung
Berufen zum 15. September 2022



Prof. Dr. Silja Kotte
Fakultät Wirtschaft und Recht
Lehrgebiet: Wirtschaftspsychologie
Berufen zum 1. Februar 2022



¹inkl. Rechenzentrum, Bibliothek, Technischer Betrieb, Auszubildende

Frauen und Familie

Als Gender Bias werden systematische Verzerrungseffekte bezeichnet, die durch geschlechtsbezogene Stereotypisierungen und Vorurteile geprägt sind. Gender Bias wirkt nicht nur in alltäglicher Kommunikation und Interaktion, sondern auch in Wissenschaft und Forschung, beispielweise bei Forschungsdesign und -ergebnissen sowie bei personalpolitischen Entscheidungen.
(Quelle: *GESIS Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften e.V., 2022*)

„Wir wollen und wir brauchen mehr Professorinnen an den deutschen Hochschulen.“

(Wissenschaftsminister Markus Blume, 22. November 2022, Quelle: *StMWK*)

Die TH Aschaffenburg geht vorbildlich voran mit zuletzt einem Professorinnenanteil von 29,2 Prozent im Wintersemester 2022/2023. Entscheidend dafür ist bereits mit gendersensiblen Ausschreibungstexten und einer aktiven Suche nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten zu beginnen, um dann bei der

ANTEIL STUDENTINNEN IN DEN FAKULTÄTEN



Prof. Dr. Kristina Balleis
Frauenbeauftragte der TH Aschaffenburg

Auswahl durch ein gemischtgeschlechtlich – im Idealfall paritätisch – besetztes Gremium eine unvoreingenommene Entscheidung zu treffen. Zum Erfolg trägt auch das langfristige Engagement der Hochschule für familiengerechte Arbeits- und Studienbedingungen bei, welches das Kuratorium der berufundfamilie Service GmbH zuletzt im Mai 2022 erneut mit einem Zertifikat zum „audit familiengerechte hochschule“ gewürdigt hat. Allen Hochschulangehörigen kommt die neue „Richtlinie gegen Diskriminierung an der TH Aschaffenburg (AntiDiskrRL): Grundsätze, Maßnahmen und Verfahren bei Diskriminierung, Benachteiligung, sexueller Belästigung, sexualisierte Gewalt, Mobbing und Stalking“ vom 21.09.2022 zugute, die die Hochschule im Vorgriff auf das neue Bayerische Hochschulinnovationsgesetz erlassen hat. Diese Maßnahmen sind wichtige Schritte zur Umsetzung des Aktionsplans Gleichstellung aus dem Gleichstellungskonzept 2020 – 2025. Mit Workshops zum Empowering von Frauen, den Angeboten am Girls' Day, der Neuausrichtung des Frauke-Netzwerks und der erstmalig in den bayerischen Herbstferien für Schülerinnen ab 15 Jahren durchgeführten „Team and Tech Challenge – girls only“ sowie regelmäßiger Instagrampräsenz war das Angebotsportfolio des Familien- und Frauenbüros im Jahr 2022 breit gefächert.

Gendersensibilisierung

Anti-Bias Training für Berufungsausschüsse

Das Speedbriefing „Gendergerechte Berufungsverfahren“ unterstützt die Mitglieder der Berufungsausschüsse dabei, ihr Bewusstsein für geschlechtsspezifische stereotype Rollenbilder zu schärfen. Ziel ist es, die Beteiligten für eine mögliche eigene Wahrnehmungsverzerrung zu sensibilisieren, um diese bei der Auswahlentscheidung zu vermeiden. Im Jahr 2022 finanzierte die Frauenbeauftragte der Hochschule fünf solcher Trainings durch eine linguistische Unternehmensberatung aus Mannheim. Mittlerweile steht der TH Aschaffenburg die Aufzeichnung des Coachings als Video zur Verfügung.

Moodle-Kurs „Gendergerechte Sprache“

Mit dem neuen hochschulweiten Moodle-Kurs zur gendergerechten Sprache konnte die Frauenbeauftragte der Hochschule das Informationsangebot des Familien- und Frauenbüros weiter ausbauen. Der Kurs möchte alle Hochschulangehörigen mit Empfehlungen und Tipps auf dem Weg zu einer diskriminierungsfreien Sprache unterstützen.

Vortrag „Sexuelle Belästigung in der Arbeitswelt, Prävention und Handlungsstrategien“

Erneut gab es in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Gregor Weiche und seinen ITV-Studierenden im April 2022 einen Vortrag über „Sexuelle Belästigung in der Arbeitswelt, Prävention und Handlungsstrategien“. Referentin war Gaby Salner von SEFRA e.V. Aschaffenburg. Die Veranstaltung war für alle Studierenden der TH Aschaffenburg geöffnet.

Frauenbeauftragte in den Fakultäten

Fakultät WR

- Prof. Dr. Victoria Bertels
- Prof. Dr. Susan Schädlich (Stellv.)

Fakultät IW

- Prof. Dr. Marie Caroline Oetzel
- Katharina Kuhnert, M.Sc. (Stellv.)

Girls' Day

Am bundesweiten Girls' Day besuchen alljährlich zahlreiche Schülerinnen den Campus der Hochschule. Ziel ist es, Mädchen für Berufe zu begeistern, in denen Frauen bisher eher selten vertreten sind. Im April 2022 konnte dieser Aktionstag erfreulicherweise wieder in Präsenz auf dem Campus stattfinden. Rund 80 Schülerinnen der Jahrgangsstufen 7 bis 10 besuchten die TH Aschaffenburg an diesem Vormittag. Die Frauenbeauftragte der Fakultät IW Prof. Dr. Oetzel hatte gemeinsam mit Professorinnen und Professoren und zahlreichen wissenschaftlichen Beschäftigten der Fakultät IW ein vielfältiges Workshop-Angebot zusammengestellt.

Seminar „WenDo – Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Frauen“

Im Oktober 2022 organisierte das Familien- und Frauenbüro für Mitarbeiterinnen der TH Aschaffenburg einen Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs. WenDo bietet als „Weg der Frauen“ Möglichkeiten, Stärken und Fähigkeiten neu oder wieder zu entdecken und diese im Alltag zu nutzen.

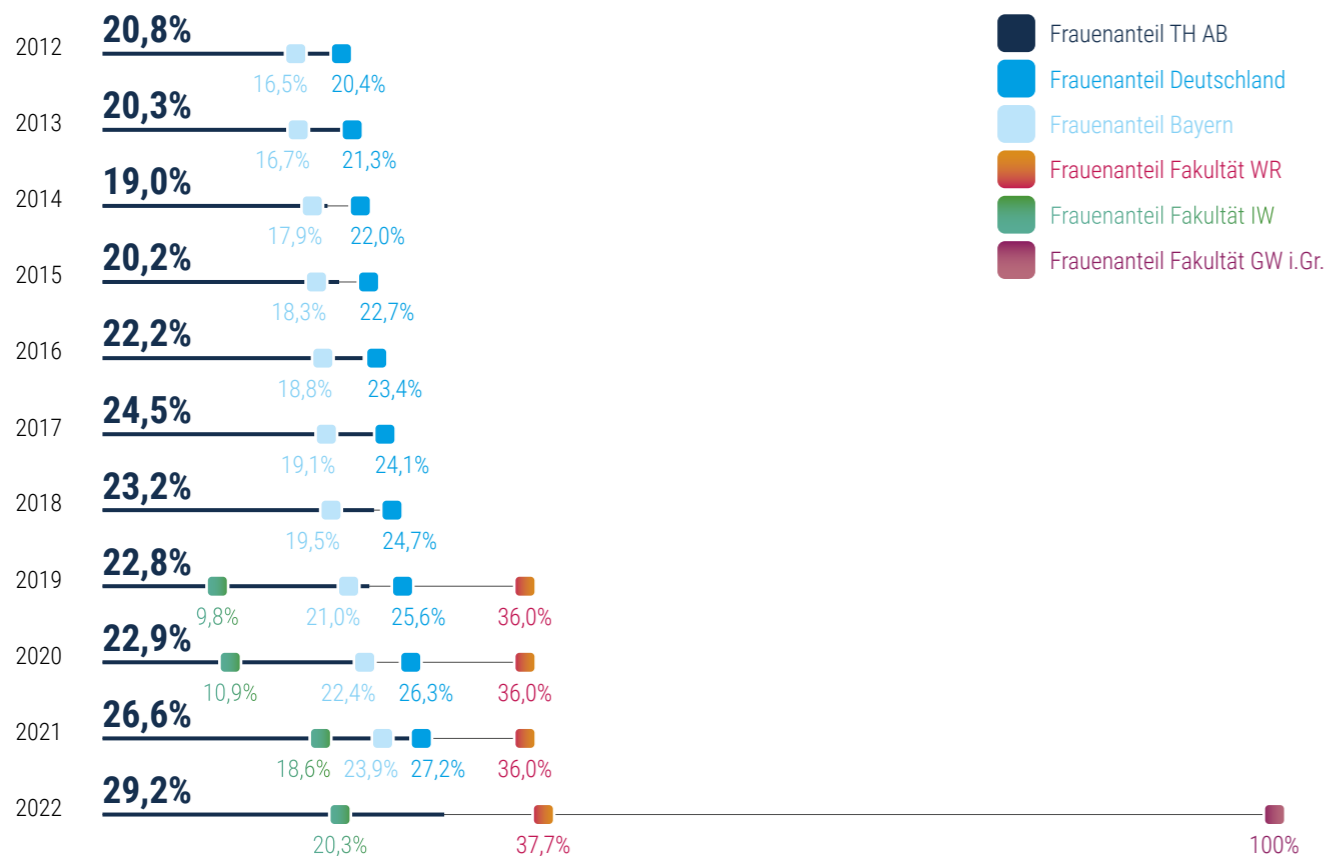
Angewandte Genderforschung als Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtmodul

Im Wintersemester 2022/2023 boten die Frauenbeauftragte der Hochschule Prof. Dr. Kristina Balleis und die Frauenbeauftragte der Fakultät IW Prof. Dr. Marie Caroline Oetzel fakultätsübergreifend erstmalig das Wahlpflichtmodul „Angewandte Genderforschung“ an. Die Studierenden arbeiteten in kleinen Teams und ermittelten u. a. durch Befragungen z. B. geschlechterbasierte Diskriminierung in der Arbeitswelt – Herausforderungen für Frauen in Führungspositionen oder geschlechterspezifische Diskrepanzen in MINT-Schulfächern.

STUDENTINNENANTEIL IN DEN BACHELORSTUDIENGÄNGEN

WS 2022/2023	Studierende	Frauenanteil
BW	531	40,9%
BWR	420	59,3%
DIM	107	43,9%
IIM	403	55,8%
MIMA / BW KMU	97	52,6%
WIPSY	149	71,1%
EIT (inkl. dual)	126	8,7%
EIT (berufsb.)	83	6,0%
E3	116	13,8%
ITV	129	17,1%
MKD	185	56,2%
MT (inkl. dual)	216	10,2%
MEDS	78	50,0%
MOMAT	31	16,1%
SD	138	21,7%
WI	183	16,9%
WI (berufsb.)	54	18,5%
WIMAT	31	29,0%
HEB	30	100%

Entwicklung des Professorinnenanteils



- Frauenanteil TH AB
- Frauenanteil Deutschland
- Frauenanteil Bayern
- Frauenanteil Fakultät WR
- Frauenanteil Fakultät IW
- Frauenanteil Fakultät GW i.Gr.

Das Familien- und Frauenbüro

Seit Juni 2016 können alle Hochschulangehörigen von den Services des Familien- und Frauenbüros profitieren. Das Team berät, unterstützt und informiert in Fragen rund um die Themen Vereinbarkeit von Familie und Studium bzw. Beruf, zur Frauenförderung und Chancengleichheit und ist eine der Anlaufstellen in Fällen sexueller Belästigung und Diskriminierung bzw. Gewalt.

Familiengerechte Arbeits- und Studienbedingungen

Die TH AB wurde im Mai 2022 erneut für familiengerechte Arbeits- und Studienbedingungen im Rahmen des „audit familien-gerechte hochschule“ der berufundfamilie Service GmbH mit dem Zertifikat zur Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Studium mit Prädikat ausgezeichnet.

Zuvor wurde erfolgreich ein Dialogverfahren durchlaufen, das Arbeitgebenden offensteht, die seit mindestens neun Jahren mit dem „audit fgh“ eine strategisch angelegte familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik und familiengerechte Studienbedingungen verfolgen. Die TH Aschaffenburg wurde erstmals im Jahr 2006 mit dem Zertifikat zum „audit fgh“ ausgezeichnet. Nach fünf Re-Auditierungen hatte die Hochschule 2019 das Zertifikat mit dauerhaftem Charakter erhalten. Nun folgte das zweite Dialogverfahren, in dem sichergestellt wurde, dass der hohe Entwicklungsstand beibehalten oder bedarfsgerecht ausgebaut wird.



v. l. n. r.: Maren Sprengel (Gleichstellungsbeauftragte), Dr. Heide Klug (Kanzlerin), Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth (Präsidentin) und Prof. Dr. Kristina Balleis (Frauenbeauftragte) von der TH Aschaffenburg mit dem Zertifikat

Das Familien- und Frauenbüro ist auf Instagram zu finden unter www.instagram.com/thaschaffenburgfemfam



FRAUKE: Re-Start zum Wintersemester 2022/23

FRAUKE-Netzwerk bringt MINT-Studentinnen mit Frauen aus der Praxis zusammen

Nachdem in den vergangenen beiden Jahren pandemiebedingt viele Aktivitäten ausfallen mussten, erlebte FRAUKE zum Wintersemester 2022/23 einen Re-Start. Unter der Leitung der Frauenbeauftragten der Fakultät Ingenieurwissenschaften wurde hierbei der Netzwerkgedanke stärker in den Fokus gerückt: FRAUKE bietet den Rahmen für einen offenen Austausch zwischen MINT-begeisterten Schülerinnen, Studentinnen und berufstätigen Frauen. Neben der Möglichkeit einer Mentoring-Partnerschaft – je nach Studienfortschritt in der Junior- oder Profi-Stufe – bietet das Seminar-Programm des FRAUKE-Netzwerks den Rahmen, um die persönlichen Softskills zu stärken und MINT-Studentinnen optimal auf den Berufseintritt vorzubereiten.

Zum Auftakt des Frauke-Jahres im WiSe 22/23 gab es eine spannende Escape Challenge über den Campus: „Finde auch du den goldenen Weg von der Hochschule in dein persönliches Erfolgs-Netzwerk“. Daran beteiligten sich die Labore für digitale Medizintechnik, für Beschichtungstechnik sowie für regenerative elektrische Energiesysteme. Das Online-Seminar „Personal Branding – die eigene Person als Marke etablieren“ ermutigte Mentorinnen und besonders die Studentinnen sich aktiv mit ihren Stärken auseinanderzusetzen. Das Jahr 2022 endete mit einem Netzwerk-Abend, bei dem eine iranische Gastrednerin Einblicke gab in ihren Werdegang, ihre berufliche Tätigkeit in unterschiedlichen Ländern und Kulturen und ihre Herausforderungen sich als Frau in einer Männerdomäne zu behaupten.



Neues Angebot: Team and Tech Challenge – girls only

Für Schülerinnen ab 15 Jahren fand in den bayerischen Herbstferien erstmalig die „Team and Tech Challenge – girls only“ an der TH Aschaffenburg statt. Erdacht und geleitet wurde dieses dreitägige Event von Prof. Dr. Marie Caroline Oetzel und Prof. Dr. Timea Illes-Seifert. Ziel der Veranstaltung war es beim gemeinsamen Programmieren humanoider Roboter Schülerinnen für MINT-Themen zu begeistern. Gleichzeitig erhielten sie Einblicke in das Campusleben und konnten sich mit Professorinnen, Mitarbeitenden und Studierenden austauschen und ihr persönliches Netzwerk erweitern.



„Familiengerechte Arbeits- und Studienbedingungen sind wesentlich für den Erfolg unserer Hochschule. Zurecht erwarten Mitarbeitende und Studierende von uns einen entsprechenden Einsatz. Das Zertifikat belohnt diesen Einsatz und motiviert gleichermaßen auch in Zukunft nicht nachzulassen.“

Dr. Heide Klug,
Kanzlerin der TH Aschaffenburg

Haushalt

Das gesamte Haushaltsvolumen umfasste im Jahr 2022 rund 49 Mio. Euro, von denen 40,6 Mio. Euro aus dem bayerischen Staatshaushalt kamen. Eine Herausforderung für die langfristige Stabilität der Hochschulfinanzierung bestand darin, dass gut 16 Mio. Euro der staatlichen Mittel zweckgebunden und befristet für bestimmte Projekte oder (Studien-)Programme zur Verfügung standen. Rund 8 Mio. Euro des Haushalts waren Drittmitteleinnahmen. Es handelt sich dabei überwiegend um die Finanzierung von Projekten, die vom Bund und von der EU gefördert werden, sowie um Drittmittel für Projekte, die in Kooperation mit privaten Unternehmen durchgeführt werden.

Wesentliche Änderungen im Vergleich zum Vorjahr betreffen die Baumittel, die nur gut 55 Prozent des Vorjahreswertes betragen. Dies liegt zum einen daran, dass die Neubauten sehr weit fortgeschritten sind, zum anderen gab es unterschiedliche Ursachen für Verzögerungen, die zu geringeren Mittelbedarfen führten (vgl. Kapitel Bau). In allen anderen Bereichen des staatlichen Haushalts sind die Mittel konstant geblieben bzw. leicht gestiegen. Eine deutliche Steigerung im Vergleich zum Vorjahr konnte bei den Drittmitteleinnahmen erreicht werden. Insbesondere das Volumen der vom Bund geförderten Projekte konnte um rund 2 Mio. Euro auf insgesamt 4,3 Mio. Euro gesteigert und damit nahezu verdoppelt werden.



Dr. Heide Klug
Kanzlerin

Neben der weiterhin alltagsbestimmenden Corona-Krise hatte die Hochschule 2022 einen massiven Cyberangriff zu bewältigen. Die Kosten im hohen sechsstelligen Bereich wurden ohne Sondermittel aus eigener Kraft gestemmt. Teure, zukunftsweisende Investitionen im IT-Bereich wurden getätigt. Dies war teilweise bereits geplant und im Rahmen des Wiederaufbaus der IT-Infrastruktur dann zeitnah erforderlich. Diese Investitionen kommen der Hochschule langfristig zugute, um die weiterhin steigenden Anforderungen an die Digitalisierung der gesamten Hochschulorganisation zu bewältigen.



Verfügbare Mittel 2022



Personalmittel Stammkapitel	9.945.200,00 €
Verwaltungsbudget	146.286,64 €
Hausbewirtschaftung	1.941.700,00 €
Bauunterhalt	705.658,05 €
Baumaßnahmen	8.300.000,00 €
kleine Baumaßnahmen	580.896,55 €

Mittel der Lehre	
Lehrbeauftragte, sonstige Personalkosten	174.100,00 €
Geräte, Ausstattung, Verbrauch	2.110.697,17 €
EDV	496.718,07 €
Reinvestitionsmittel	92.970,00 €

Hochschulpakt (Ausbauprogramm)	7.192.606,77 €
---------------------------------------	----------------

neue Studiengänge	
MEDS/SD	1.014.637,19 €
WIMAT/RegioBWL	878.971,92 €
Hebammenkunde	579.125,22 €

sonstige Mittel des Ministeriums	
TH-Mittel	538.672,38 €
Projekte (FSP, ZEWIS-Fortführung, diverses)	1.642.721,85 €
KoopAutoV	191.065,04 €
Kompensationsmittel Studienbeiträge	2.137.291,56 €
Hightech Agenda	1.877.030,73 €

sonstige Mittel andere Ministerien	86.062,43 €
---	-------------

Summe	40.632.411,57 €
--------------	------------------------

Drittmittel		Ausgabereste:
Bundesmittel	4.264.738,64 €	-1.088.969,83 €
Projekte, Spenden	2.404.344,45 €	4.361.606,83 €
Dienstleistungen	2.526,10 €	104.837,37 €
EU	1.005.859,22 €	138.744,56 €
Spendenprofessur	0,00 €	82.104,19 €
Weiterbildung	468.218,32 €	1.233.698,73 €
Summe	8.145.686,73 €	4.832.021,85 €

Deutschlandstipendium*	283.550,00 €
-------------------------------	---------------------

Gesamtvolumen	49.061.648,30 €
----------------------	------------------------

Gesamtvolumen mit Ausgaberesten Drittmittel	53.893.670,15 €
--	------------------------

Die Haushaltssperren wurden bereits abgezogen, die Ausgabereste aus 2021 wurden bei den Staatsmitteln hinzugerechnet. Bei den Drittmitteleinnahmen werden nur die tatsächlichen Einnahmen im Jahr 2022 angezeigt, die Ausgabereste werden extra ausgewiesen. Drittmitteleinnahmen im Haushalt unterscheiden sich vom Bericht im Kapitel „Forschung und Transfer“, da die thematische Zusammenstellung sich von der buchhalterischen Betrachtung unterscheidet.
* Entspricht nicht der Auszahlung, da einige Fördernde mehrjährige Stipendien im Voraus einzahlen.

Bau

Der Bezug der beiden Neubauten für das Rechenzentrum und den Technischen Betrieb sowie für die Fakultät Ingenieurwissenschaften („Nachhaltigkeitsgebäude“) verzögert sich aus bautechnischen Gründen weiter. Die dringend benötigten Flächen sollen nach derzeitigem Planungsstand nicht vor April 2024 zur Verfügung stehen.

Die Projektunterlagen für den geplanten Hightech Agenda-Neubau der Fakultät Ingenieurwissenschaften wurde vom Bayerischen Wissenschaftsminister auf der Grundlage des Projektantrags der TH Aschaffenburg beauftragt. Damit geht das Hörsaal- und Laborgebäude für „Medical Engineering and Data Science“ und „Software Design“ in die nächste Phase der Planung.

BAU



Skills Lab für den Studiengang Hebammenkunde

Das Skills Lab für den Studiengang Hebammenkunde konnte rechtzeitig zum Semesterstart als Containeranlage auf dem Campus eingerichtet werden. Es ist ein Simulationskrankenhaus mit Aufnahme, Umkleiden, zwei Kreißsälen, Wochenbettzimmer, häuslichem Setting sowie Räumen für die Lehre und Mitarbeitende. Hier werden die Studierenden optimal auf Situationen im Klinikalltag vorbereitet.

In den mit modernster Technik und lebensgroßen Simulationspuppen ausgestatteten Räumen lassen sich die unterschiedlichen Betreuungssituationen in der Arbeit der angehenden Hebammen realitätsnah simulieren, so dass diese dort spezifische Fertigkeiten und Fähigkeiten praktisch erlernen und üben können.



Forschung und Transfer

Auch im Jahr 2022 blieben wir nicht von erschwerten Bedingungen verschont: Während die Corona-Pandemie immer noch Einfluss auf den Hochschulalltag hatte, stellte uns vor allem ein schwerer Cyberangriff im Frühjahr 2022 vor große Herausforderungen. Umso beachtlicher ist die Leistung der gesamten Hochschulfamilie, die mit außergewöhnlichem Einsatz und Expertise ermöglicht hat, dass wir trotz der schwierigen äußeren Umstände auf ein gutes, erfolgreiches Jahr zurückblicken können. Ein besonderer Dank geht an alle Teams, die auch in dieser Zeit die Weiterentwicklung unserer Forschungs- und Transferangebote mit großem Engagement vorangetrieben haben.



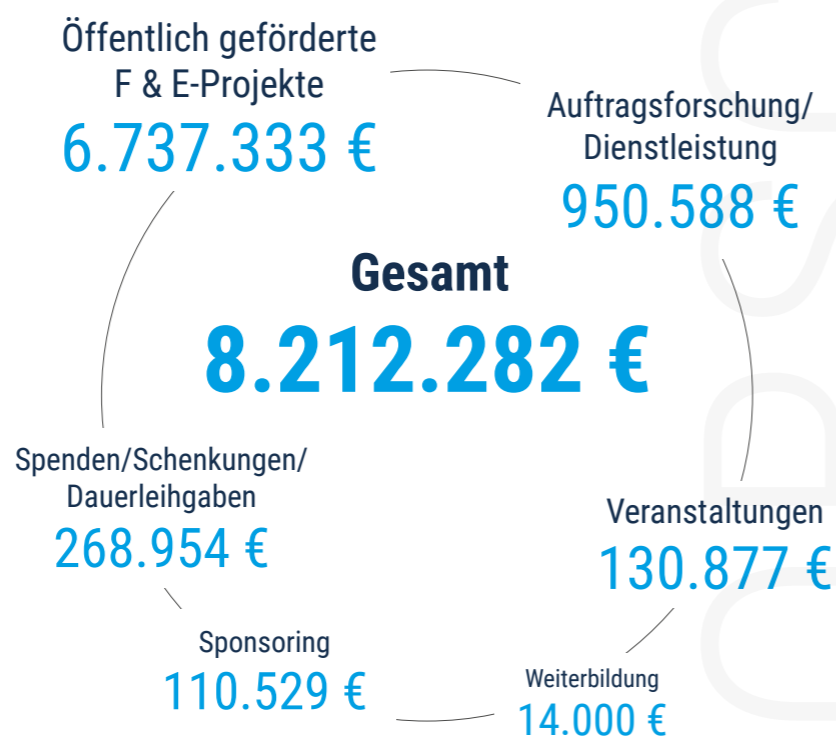
Prof. Dr.-Ing. Klaus Zindler
Vizepräsident Forschung und Transfer

Drittmittel-einnahmen

Im Jahr 2022 erzielte die TH Aschaffenburg forschungsbezogene Drittmittel-einnahmen in Höhe von 8,2 Mio. Euro. Verglichen mit den anderen HAWs liegen die Einnahmen der TH Aschaffenburg damit auch diesmal über dem Durchschnitt. Die öffentlich geförderten F & E-Projekte machen mit der Summe von 6,7 Mio. nach wie vor den größten Anteil aus. Hierbei handelt es sich um durch Bund, Land, EU und Stiftungen bewilligte Förderprojekte. Die im Jahr 2022 neu bewilligten Förderprojekte, die in der nachfolgenden Übersicht aufgeführt sind, weisen eine Gesamtförder-summe von ca. 5,2 Mio. Euro auf.

Forschungsbezogene Drittmittel-einnahmen

der TH AB im Jahr 2022



Im Jahr 2022 gestartete oder bewilligte öffentlich geförderte Forschungsprojekte

Projekt:
RoboSens – Entwicklung von Prozessüberwachungskonzepten mithilfe intelligenter Sensorik und Machine Learning beim 3D-Lasermikrostrukturieren mit 6-Achs-Robotern | Prof. Dr. Ralf Hellmann
Geldgeber/Programm:
Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
Fördersumme: 393.802,00 €

Projekt:
dima – Digitale Manufaktur | Prof. Dr. Galia Weidl
Geldgeber/Programm:
Stadt Aschaffenburg (Bayern Innovativ)
Fördersumme: 189.900,00 €

Projekt:
TransferformKMU | Prof. Dr. Erich Ruppert
Geldgeber/Programm:
Europäischer Sozialfonds (ESF)
Fördersumme: 591.243,71 €

Projekt:
Lichtblatt – Konfokales Laser-Scanning-Mikroskop mit Lichtblattmodul für die Analyse neuronaler dreidimensionaler Zellkulturen und Organoide | Prof. Dr.-Ing. Christiane Thielemann
Geldgeber/Programm:
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Fördersumme: 1.002.634,00 €

Projekt:
Exkimo – Integration von Expertenwissen in die KI-Modellierung für den Einsatz in industriellen Prozessen | Prof. Dr.-Ing. Konrad Doll
Geldgeber/Programm:
Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
Fördersumme: 350.400,00 €

Projekt:
MERCURI – European Master in Customer Relationship Marketing | Prof. Dr. Alexandra Angress
Geldgeber/Programm:
University of Economics in Katowice (ERASMUS)
Fördersumme: 7.600,00 €

Projekt:
IWABU – Initiative Weiterbildungsverband (Automotive) Bayerischer Untermain | Prof. Dr. Erich Ruppert
Geldgeber/Programm:
ZENTEC (Bundesministerium für Arbeit und Soziales)
Fördersumme: 48.000,00 €

Projekt:
COTAFLEX – Conception of a Tandem Flight Experiment | Prof. Dr. Thorsten Döhring
Geldgeber/Programm:
Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur
Fördersumme: 4.954,50 €

Projekt:
MINTbayU – Aufbau und Umsetzung des MINT-Clusters MINTbayU zur außerschulischen MINT-Bildung am Bayerischen Untermain | Prof. Dr.-Ing. Hinrich Mewes
Geldgeber/Programm:
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Fördersumme: 104.175,24 €

Projekt:
i4Driving – Integrated 4D driver modelling under uncertainty | Prof. Dr. Galia Weidl
Geldgeber/Programm:
European Climate, Infrastructure and Environment Executive Agency
Fördersumme: 396.450,00 €

Projekt:
MOSES – Multi-Optische-Sensorik & Echtzeitdatenverarbeitung zur Erfassung der Prozesssituation für automatisierte UKP-laserbasierte Leiterplattenbearbeitung zur Fertigung induktiver Sensoren | Prof. Dr. Ralf Hellmann
Geldgeber/Programm:
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Fördersumme: 719.964,00 €

Projekt:
UBARECO – Ukrainian-Bavarian Research Collaboration | Prof. Dr. Thorsten Döhring
Geldgeber/Programm:
Bayerisches Hochschulzentrum für Mittel-, Ost- und Südosteuropa (BAYHOST)
Fördersumme: 995,00 €

Projekt:
BaCaTeC – Evaluation of the potential of machine learning for in vitro neuronal networks | Prof. Dr.-Ing. Christiane Thielemann
Geldgeber/Programm:
Bayerisch-Kalifornisches Hochschulzentrum (BaCaTeC)/ FAU
Fördersumme: 4.800,00 €

weiter auf der nächsten Seite >

Projekt:

NeuroFlavonoide – Untersuchung der radio- und neuroprotektiven Wirkung von Flavonoiden | Prof. Dr.-Ing. Christiane Thielemann
Geldgeber/Programm:
Bayerisches Hochschulzentrum für Mittel-, Ost- und Südosteuropa (BAYHOST)
Fördersumme: 967,50 €

Projekt:

OIL 2.0 – Open Innovation Lab 2.0 | Prof. Dr. Ralf Hellmann
Geldgeber/Programm:
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)
Fördersumme: 1.037.188,00 €

Projekt:

Milchsäure (BioSens) – Biologisch abbaubare und umweltfreundliche Sensoren basierend auf Polymilchsäure-Ferroelektronen mit einstellbarer Lebensdauer | Prof. Dr.-Ing. Christiane Thielemann
Geldgeber/Programm:
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Fördersumme: 353.266,00 €

Summe aller Projekte
5.206.339,95 €

**Projekt: Forschung im BioMEMS-Labor
Mikroskop für die Neurowissenschaften
(Förderung: DFG)**

Im Rahmen des im Jahr 2022 bewilligten Projektes "Konfokales Laser-Scanning-Mikroskop mit Lichtblattmodul für die Analyse neuronaler dreidimensionaler Zellkulturen und Organoiden" fördert die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) die TH Aschaffenburg mit 1 Mio. Euro. Die Förderung erfolgt für einen Zeitraum von fünf Jahren im Rahmen der Großgeräteaktion der DFG für Hochschulen für Angewandte Wissenschaften. Gefördert wird die Anschaffung eines hochauflösenden Mikroskops, das die Geräteinfrastruktur des von Prof. Dr.-Ing. Christiane Thielemann geleiteten BioMEMS-Labors ergänzt wird. Zudem soll es die erkenntnisorientierte Forschung im Bereich der Neurowissenschaften weiter stärken. Mit Hilfe des Mikroskops hoffen die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der BioMEMS-Arbeitsgruppe, die Ursachen neuronaler Erkrankungen und neurotoxikologischer Effekte entschlüsseln zu können. Auf diese Weise werden wichtige Grundlagen für neue therapeutische Verfahren geschaffen.



v. l. n. r.: Judith Gerlach (Bayerische Staatsministerin für Digitales), Eric Leiderer (Bürgermeister der Stadt Aschaffenburg) und Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth (Präsidentin der TH Aschaffenburg) beim Start der Digitalen Manufaktur „dima“.

**Angewandte Forschung
und Transfer für die Region**

Als praxisnahe Technische Hochschule tragen wir durch enge Kooperationen im Bereich Wissens- und Technologietransfer mit den ortsansässigen Unternehmen und der Stadt Aschaffenburg zur Stärkung unserer Region bei. Sei es das mittlerweile vierte „Company Battle“ zur Förderung der regionalen Gründungskultur oder das Projekt „dima“ (Digitale Manufaktur), welches durch digitale Tools die Bürgerbeteiligung stärken soll – das gemeinsame Ziel ist stets, die wissenschaftliche Expertise zugunsten der Weiterentwicklung unserer Region einzusetzen. Weitere Details dazu sind in der Rubrik „Highlights im Hochschuljahr“ (ab Seite 44) nachzulesen.



Projekt: OIL 2.0 (Förderung: EFRE)

Die weitere Förderung des Open Innovation Lab (OIL) wurde im Jahr 2022 bewilligt, sodass es 2023 mit über 1 Million Euro in die nächste Förderrunde geht (Laufzeit bis 2027, gefördert vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)). Mit praxisorientierter Forschung in den Bereichen der Lasertechnik, Photonik und additiven Fertigung ist das Open Innovation Lab (OIL) der TH Aschaffenburg nach wie vor ein sehr wichtiger Treiber für die nachhaltige Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Bayerischer Untermain.

Das interdisziplinäre Projektteam des OIL hat seit 2015 unter der Leitung von Prof. Dr. Hellmann bereits über 175 Kooperationsprojekte mit vorwiegend regionalen Unternehmen durchgeführt. Ein Schwerpunkt der anwendungsnahen Forschung liegt auf der Entwicklung von nachhaltigen, energieeffizienten Methoden der lasergestützten Materialbearbeitung.

Projekt: i4Driving (Förderung: Horizon Europe)

Das ebenfalls seit dem Jahr 2022 geförderte Horizon Europe Projekt i4Driving soll mit Methoden der Künstlichen Intelligenz zu einem unfallfreien Straßenverkehr beitragen und die Mobilität sicherer und sauberer gestalten. Das wissenschaftliche Team unter der Leitung von Prof. Dr. Galia Weidl forscht gemeinsam mit internationalen Universitäten und führenden Unternehmen aus dem Bereich intelligenter Mobilität. Ziel ist die Entwicklung einer industrienahe Methodik, um die Vielfalt des menschlichen Fahrverhaltens sowie die Komplexität des Straßenverkehrssystems in der Simulation abzudecken. Das Projekt wird mit EU-Mitteln aus dem



Horizon Europe Research & Innovation Rahmenprogramm finanziert und von der Europäischen Partnerschaft Connected Cooperative and Automated Mobility (CCAM) unterstützt.

**Projekt: Nachhaltige, biologisch
abbaubare Sensoren (Förderung: DFG)**

Jedes Jahr werden mehrere Millionen Tonnen Elektroschrott erzeugt. Aufgrund der Komplexität und der hohen Kosten beim Recyclingprozess wird ein Teil davon unsachgemäß entsorgt, was negative Auswirkungen auf die Umwelt hat. Ein großer Schritt in Richtung umweltfreundliche Zukunft ist die Einführung von biologisch abbaubarer Elektronik, die nach Gebrauch in der Umwelt durch Mikroorganismen oder im Körper durch Enzyme zersetzt werden kann. Ein Material, das in den letzten Jahren aufgrund seiner piezoelektrischen Eigenschaften für abbaubare Elektronik bzw. Sensorik diskutiert wird, ist Polylactidsäure (PLA), welche aus nachhaltigen Ressourcen wie z. B. Maisstärke gewonnen werden kann.

Um das Potential von PLA für die Herstellung von mechanischen Sensoren systematisch zu untersuchen, erhält die TH AB eine Förderung von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Christiane Thielemann werden im BioMEMS Labor dünne PLA-Folien zur Verbesserung der piezoelektrischen Eigenschaften mit Luftkavitäten modifiziert und elektrisch geladen. Die Herausforderung ist es dabei die Stabilität der Ladungen derart zu verbessern, dass eine Funktionsfähigkeit des Sensors für die Dauer der Anwendung gegeben ist. Daher soll untersucht werden, inwiefern sich Additive und Herstellungsmethoden auf die Ladungsstabilität und die Abbaubarkeit von PLA auswirken. Schließlich werden PLA-basierte Sensoren gefertigt und charakterisiert. Das Projekt wird mit rund 300.000 Euro für drei Jahre gefördert und in Kooperation mit Prof. Dr.-Ing. H. von Seggern und Prof. Dr.-Ing. M. Kupnik von der TU Darmstadt durchgeführt.



Prof. Dr. Erich Ruppert (rechts) und Joachim Schmitt

Projekt: TransferformKMU (Förderung: ESF)

Mit der Förderung des Projektes „TransferformKMU“ bietet die TH Aschaffenburg eine Weiterbildungsreihe zum Umgang mit digitalen Transformationen innerhalb von Kleinen und Mittleren Unternehmen (KMU) an. Hierfür erhielt die Hochschule vom bayerischen Wissenschaftsministerium eine Förderung von knapp 600.000 Euro aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF). Die Mittel stammen aus der REACT-EU-Förderaktion „Berufliche Qualifizierung – Wissenstransfer aus den Hochschulen in die Unternehmen“, weshalb sich das neue Format vor allem an Unternehmen am Bayerischen Untermain richtet. Der Start der Weiterbildungsveranstaltungen war im Herbst 2022. Durchgeführt und geleitet wird das Projekt an der Technischen Hochschule von Prof. Dr. Verena Rock, Prof. Dr. Erich Ruppert und Prof. Dr. Sabrina Weithmann. Die Förderung soll den KMU helfen, die Auswirkungen der Corona-Pandemie besser zu bewältigen – denn trotz der abklingenden Pandemie können viele dieser Unternehmen nicht zu ihren bekannten Arbeitsweisen und Geschäftsmodellen zurückkehren. Die Trends der Digitalisierung und Nachhaltigkeit gewinnen seit einiger Zeit eine immer größere Bedeutung, daher unterliegen auch KMU einem wachsenden Transformationsdruck.

Projektabschluss IRVE (Förderung: StMUV)

Elektroschrott enthält zahlreiche wertvolle Materialien, die recycelt werden können. Dazu zählen hochwertige Metalle wie Gold, Kupfer, Tantal und Metalle der seltenen Erden, sowie hochwertige Kunststoffe. Viele dieser Wertstoffe gehen bei herkömmlichen Recyclingverfahren verloren.

Das mit rund 240.000 Euro vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz finanzierte Projekt IRVE ist Teil des Projektverbunds ForCYCLE II und beschäftigt sich mit der Entwicklung neuartiger Recyclingverfahren für Elektroschrott. Das Projektteam, bestehend aus der Arbeitsgruppe um Prof. Dr.-Ing. Ulrich Bochtler von der TH Aschaffenburg und einem Forscherteam der Fraunhofer-Einrichtung für Wertstoffkreisläufe und Ressourcenstrategie (IWKS) aus Alzenau, forschte im Projektzeitraum von Juli 2019 bis September 2022 an zwei unterschiedlichen Verfahren zur selektiven Bauteilentstückung von Leiterplatten und stellte diese am Ende des



Bayerischer Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz Thorsten Glauber (links), Präsident der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden Prof. Dr. med. Clemens Bulitta (mitte) und Prof. Dr.-Ing. Ulrich Bochtler (rechts) bei der Abschlussveranstaltung am 27. und 28. Juni 2022 in Amberg (Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz)

Projekts gegenüber. Kooperationspartner waren u. a. Unternehmen wie Mairec Edelmetallgesellschaft mbH (Alzenau), Sesotek GmbH (Schönberg) und HB Systems KG (Zeitlofs). Dank dieser Vernetzung konnten die Forschenden ihre Entwicklungen gezielt an den Anforderungen der Industrie orientieren.



Doktorandin Birgit Kraus (links) mit Prof. Dr. Renate Link

iDOK

Interdisziplinärer Austausch im Bereich der Messtechnik

Das Labor für Leistungselektronik, elektrische Maschinen und Antriebe unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Johannes Teigelkötter organisiert jährlich in Zusammenarbeit mit dem Cluster Leistungselektronik, dem Cluster Mechatronik und Automation und dem industriegeführten europäischen Forschungsnetzwerk „European Center for Power Electronics e.V.“ (ECPE) wissenschaftliche Seminare. Auch im Jahr 2022 präsentierten Referentinnen und Referenten aus namhaften Unternehmen sowie forschungsstarken Hochschulen und Universitäten in 15 Vorträ-

gen die neusten Ergebnisse aus dem Bereich der Messtechnik. Die Forschungsergebnisse der TH Aschaffenburg auf dem Gebiet der elektrischen Energietechnik stellte Prof. Dr.-Ing. Michael Mann in seinem Vortrag zum Thema „Power Quality – Netzqualitätsmessungen am Beispiel elektrischer Energieversorgungsnetze“ vor. Die Teilnehmenden, darunter insbesondere die Doktorandinnen und Doktoranden der beteiligten Hochschulen, profitieren vom interdisziplinären Austausch dieser Veranstaltungsreihe.

iDok-Impulsvorträge

Die Mitglieder des iDok, Hochschulangehörige, aber auch externe Zuhörerinnen und Zuhörer aus der Stadt und der Region Aschaffenburg hatten im November 2022 die Gelegenheit, zwei Impulsvorträge der Doktorandinnen Birgit Kraus und Angela Warkentin zu hören, die am IIK, dem Institut für Interkulturelle Kommunikation der TH Aschaffenburg und dem Institut für Sprach- und Literaturwissenschaft der TU Darmstadt kooperativ promovieren. Betreut werden die beiden Doktorandinnen von den jeweiligen Institutsleiterinnen, Prof. Dr. Renate Link (TH Aschaffenburg) und Prof. Dr. Britta Hufeisen (TU Darmstadt).

Die Impulsvorträge des iDok haben immer interdisziplinären Charakter, dienen der Vernetzung und besitzen einen dem heterogenen Publikum angemessenen Detaillierungsgrad. Auch schwierige Fachthemen werden verständlich eingeführt und anschaulich erklärt. Sie sind ein prägender Bestandteil des Graduiertenkollegs und ein gutes Beispiel für die aktive Beteiligung der Promovierenden und der Betreuenden am iDok.

Neuer Leiter des ZeWiS in Obernburg

Mit Eintritt in den Ruhestand übergab Prof. Dr. Hans-Georg Stark die Leitung des unter seiner Federführung gegründeten Zentrums für Wissenschaftliche Services und Transfer (ZeWiS) zum 1. Oktober 2022 an Prof. Dr.-Ing. Klaus Zindler, Vizepräsident Forschung.

Professor Stark stärkte in den Jahren 2007 bis 2019 die anwendungsnahe Forschung und den zielgerichteten Wissenstransfer der TH Aschaffenburg. Mit Gründung des ZeWiS im Jahr 2011 ermöglichte Stark als Leiter dieser Einrichtung der Hochschule und Unternehmen zudem neue Perspektiven durch Kooperationen mit hohem wissenschaftlichen Anspruch, koordinierte zentrale Hochschulaktivitäten zur Forschungsförderung und war für den Aufbau des Fraunhofer-Anwendungszentrums „Ressourceneffizienz“ an der Hochschule verantwortlich.

Sein Nachfolger, Prof. Dr.-Ing. Klaus Zindler, würdigte im Rahmen seiner Eröffnungsrede anlässlich des ZeWiS-Thementages die Erfolge von Professor Stark mit einem Überblick über die Erfolgshistorie des ZeWiS, die auf eine Vielzahl an Industriekooperationen, wissenschaftlichen Publikationen sowie Promotionen zurückblicken kann. Umso wichtiger ist es für den neuen Leiter,



Prof. Dr. Ing. Klaus Zindler (links) übernahm zum 1. Oktober 2022 die ZeWiS-Leitung von Prof. Dr. Hans-Georg Stark (rechts)

sich für die Belange der wissenschaftlichen Teams einzusetzen, um ihnen auch zukünftig bestmögliche Rahmenbedingungen zur Bearbeitung ihrer Projekte aus dem Bereich der angewandten Forschung und des Wissens- und Technologie-Transfers zu schaffen und weitere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für die aktive Mitarbeit am ZeWiS zu gewinnen.

Studium und Lehre

Lehre stark von der Cyber-Attacke betroffen

Die Cyber-Attacke, die die TH Aschaffenburg Ende März 2022 getroffen hat, hatte auch auf die Lehre große Auswirkungen.

Zunächst einmal war keinerlei elektronische Form der Kommunikation mit den Studierenden möglich, da das Mailsystem nicht mehr funktionierte und auch eine Kommunikation über die Lernplattform Moodle nicht gegeben war. Auch wenn man bei dem Stichwort „digitale Lehre“ an die Distanzlehre in der Corona-Pandemie denkt, beinhaltet die Präsenzlehre durchaus ebenfalls viele digitale Elemente. Nicht nur, dass die Skripte in digitaler Folienform erstellt sind, sondern auch viele andere elektronische Programme erleichtern das Erwerben der notwendigen Lernkompetenzen. Der Zugang zu diesen Programmen war in der ersten Phase des Wiederanlaufes nach der Cyber-Attacke für die Studierenden nicht möglich. Zwar konnten die Beamer in den Hörsälen genutzt werden, aber auch die ausgegebenen Hochschulrechner mussten alle auf einen möglichen Virenbefall untersucht werden.

Dennoch konnten durch den enormen Einsatz der Professenschaft häufig Alternativlösungen gefunden werden, die den Studierenden den Lernfortschritt in den Präsenzveranstaltungen ermöglichen.

Viele Lehrveranstaltungen waren aber besonders betroffen. Insbesondere betraf dies Veranstaltungen, die in Rechräumen durchgeführt werden, man denke hier insbesondere an die informatiknahen Studiengänge. Ebenso konnte in den technischen Laboren vieles nur improvisiert werden, weil die Rechner und die speziellen Programme zunächst nicht zur Verfügung standen. Insbesondere der Ausfall der Labornetze war ein schwerer Schlag für die Lehre in den techniklastigen Studiengängen.

An unserem Standort in Miltenberg gibt es einen Studiengang, dessen Lehrkonzept auf Blended-Learning-Elementen beruht. Das heißt, neben der Präsenzlehre gibt es Selbstlernlehre, die durch digitale Komponenten möglich ist. Dieser digitale Anteil umfasst in dem Studiengang Mittelstandsmanagement 50 Prozent des Lernaufwandes. Dass in der Phase der Cyber-Attacke kein Zugriff auf den Streaming Server möglich war, auf dem die Lehrfilme elektronisch gespeichert waren, stellte eine besondere Herausforderung dar.

Im Wintersemester war die Lehre durch das Wiederanlaufen der IT-Systeme und den Wiederaufbau der IT-Infrastruktur dann aber kaum noch von der Cyber-Attacke betroffen.



Prof. Dr. Holger Paschedag
Vizepräsident für Studium, Lehre und Internationales



2022 öffentlich geförderte Projekte zur Verbesserung von Lehre und Studium

Projekt:

MINTze

Programm: StMWK

Projektleitung:

Prof. Dr.-Ing. Martin Bothen

Gesamtprojektsomme: 150.000,00 €

Förderanteil 2022: 43.666,67 €

Projekt:

Open vhb

Programm: vhb

Projektleitung: Prof. Dr. Erich Ruppert

Gesamtprojektsomme: 6.500,00 €

Förderanteil 2022: 6.500,00 €

Projekt:

Smart vhb 2021

Programm: vhb

Projektleitung:

Prof. Dr. Holger Paschedag

Gesamtprojektsomme: 26.000,00 €

Förderanteil 2022: 14.880,31 €

Projekt:

Smart vhb 2022

Programm: vhb

Projektleitung:

Prof. Dr. Holger Paschedag

Gesamtprojektsomme: 22.000,00 €

Förderanteil 2022: 5.867,00 €

Projekt:

vhb-Mittel

Programm: vhb

Projektleitung: Prof. Dr. Sylvana Krauß

Förderanteil 2022: 1.680,00 €

Projekt:

vhb-Mittel

Programm: vhb

Projektleitung:

Prof. Dr. Raphael Rossmann

Förderanteil 2022: 1.636,96 €

Projekt:

Internationalisierung 2.0

Programm: StMWK

Projektleitung:

Prof. Dr. Holger Paschedag

Gesamtprojektsomme: 212.600,00 €

Förderanteil 2022: 38.400,00 €

Projekt:

Internationalisierung 2.0/SAVE

Programm: StMWK

Projektleitung:

Prof. Dr. Holger Paschedag

Gesamtprojektsomme: 34.400,00 €

Förderanteil 2022: 9.800,00 €

Projekt:

Gastprofessorenprogramm

Programm: StMWK

Projektleitung: Ernst Schulten

Gesamtprojektsomme: 26.150,00 €

Förderanteil 2022: 26.150,00 €

Projekt:

Studienerfolg ausländischer Vollstudierender

Programm: StMWK

Projektleitung: Ernst Schulten

Gesamtprojektsomme: 49.903,32 €

Förderanteil 2022: 2.305,00 €

Projekt:

AdLer

Programm: Stiftung Innovation in der Hochschullehre

Projektleitung: Prof. Dr.-Ing. Jörg Abke

Gesamtprojektsomme: 1.237.010,00 €

Förderanteil 2022: 394.591,68 €

Projekt:

HASKI

Programm: BMBF,

Verbundprojekt Hochschullehre

Projektleitung: Prof. Dr.-Ing. Jörg Abke

Gesamtprojektsomme: 1.264.409,55 €

Förderanteil 2022: 364.641,75 €

Projekt:

Prof@TH AB 2030

Programm: Bundesmittel

Projektleitung:

Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth,

Dr. Nina-Vanessa Panitz

Gesamtprojektsomme: 1.516.790,53 €

Förderanteil 2022: 99.315,71 €

Projekt:

Notfonds Ukraine-Krise

Programm: StMWK

Projektleitung: Ernst Schulten

Gesamtprojektsomme: 3.753,00 €

Förderanteil 2022: 3.753,00 €

Semesterstart in Präsenz

Das Sommersemester 2022 war am 15. März an der TH Aschaffenburg erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie wieder in Präsenz gestartet. Voller Vorfreude kamen die rund 3.400 Studierenden der Technischen Hochschule Aschaffenburg auf den Campus. Nach vielen Monaten digitaler Lehre aufgrund der Corona-Pandemie konnten die Vorlesungen nun endlich wieder in Präsenz stattfinden.

Auch die Studierenden waren froh, ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen an der Hochschule vor Ort treffen zu können und nach Vorlesungsende bei schönem Wetter auf der Campuswiese zu sitzen. Auch wenn die positive Stimmung nur wenige Wochen später von der Cyberkrise leider wieder etwas getrübt wurde, so zeigten die Studierenden auch in dieser schwierigen Phase, dass sich durch Teamgeist und Zusammenhalt gemeinsam jede Herausforderung meistern lässt.



Neue duale Studiengänge an der TH Aschaffenburg

Seit dem Wintersemester 2022/23 werden zwei bereits lange etablierte Studiengänge auch in dualer Form mit Unternehmen angeboten: Mechatronik sowie Elektro- und Informationstechnik.

Als Hochschule für angewandte Wissenschaften sind an der TH Aschaffenburg Theorie und Praxis schon immer miteinander verzahnt. So gibt es neben dem verpflichtenden Praxissemester das sogenannte Studium mit vertiefter Praxis, bei dem die Studierenden in den Semesterferien in Partnerbetrieben arbeiten.

Seit Herbst 2022 können Studierende in den beiden Studiengängen Elektro- und Informationstechnik sowie Mechatronik theoretische und praktische Inhalte ihrer akademischen Ausbildung in einer für Aschaffenburg völlig neuen Weise miteinander verbinden. Diese im „Aschaffenburg Modell“ dual studierbaren Studiengänge verknüpfen Studium und Praxis besonders eng und erweitern dadurch u.a. die Zielgruppe der potenziellen Studierenden.

Mit dem neuen dualen Angebot trägt die TH Aschaffenburg dem Bedarf der regionalen Unternehmen Rechnung. Denn dort ist der Fachkräftemangel im MINT-Bereich deutlich zu spüren.



Spitzenbewertung im Hochschulranking

Erneut hervorragende Ergebnisse erzielt die Technische Hochschule Aschaffenburg im aktuellen Hochschulranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE). In den Fächern Erneuerbare Energien und Energiemanagement, Elektro- und Informationstechnik sowie Mechatronik zählt die TH zu den besten Hochschulen für angewandte Wissenschaften im deutschsprachigen Raum.

Rundum zufrieden sind die Studierenden im Fach Energietechnik (Studiengang Erneuerbare Energien und Energiemanagement) mit der Studiensituation insgesamt, so dass die TH Aschaffenburg hier Platz 1 belegt. Auch bei der Studienorganisation und der Unterstützung zum Studienanfang wäh-



ten die Studierenden die Technische Hochschule auf die Spitzenposition. In Bezug auf die Betreuung durch die Lehrenden schnitt das Fach ebenfalls gut ab. Im Fach Mechatronik rangiert die TH beim Lehrangebot und der Studienorganisation auf Platz 2. Als gleichfalls erstklassig wird die Unterstützung zum Studienbeginn bewertet. In puncto Praxisbezug belegt die TH Aschaff-

burg im Fach Elektro- und Informationstechnik den zweiten Platz.

Die Spitzenplatzierung bei den Drittmitteln spiegelt die enorme Forschungsstärke der Aschaffener Hochschule wider. Insgesamt erhielt die TH Aschaffenburg auch für die Räumlichkeiten, die Ausstattung der Bibliothek und die IT-Infrastruktur sehr gute Noten.

Erfolgreicher Studieninfotag

Der Studieninfotag am 30. April war sowohl vor Ort auf dem Campus als auch im parallel virtuell angebotenen Format gut besucht. Zahlreiche Studieninteressierte informierten sich auf dem Campus oder online über Studium und Forschung an der Technischen Hochschule Aschaffenburg.

Die Fakultäten stellten ihr vielfältiges Studienangebot vor. Dazu gab es Vorträge von Professorinnen und Professoren aus den verschiedenen Studiengängen. Auch fanden Infoveranstaltungen zur Studienfinanzierung, zum Auslandssemester oder zum Praktikum im Ausland statt.

An zahlreichen Ständen konnten sich die Besucherinnen und Besucher informieren und beraten lassen – vom Studienbüro, den berufsbegleitenden Studienangeboten und dem Dualen Studium über das Familien- und Frauenbüro und das Green Office bis hin zum International Office, dem Sprachenzentrum, dem Venture Lab und der Studentenvertretung. Die Hochschulbibliothek gewährte Einblicke in das umfangreiche Medienangebot. In der Mensa bekamen die Besucherinnen und Besucher einen kleinen Vorgeschmack auf die dort angebotenen Speisen.



Im Forschungsbereich gab es ebenfalls jede Menge zu entdecken. Bei Live-Demos im Freien wurden z. B. ein selbststeuernder Gabelstapler gezeigt oder Methoden des intelligenten Fußgängerschutzes beim autonomen Fahren vorgestellt. Die Science-Lounge lud mit vielfältigen Stationen der angewandten Forschung zum Erkunden ein: Wie kann ich mit einem 3D-Drucker Schokolade drucken? Woher weiß die künstliche Intelligenz, wie ich mich fühle? Wie funktioniert ein Photovoltaik-Sonnenschirm und wie sieht die digitale, nachhaltige Stadt der Zukunft aus? Das waren nur einige Themen, auf die die Besucherinnen und Besucher Antworten bekamen und dabei selbst experimentieren konnten. Darüber hinaus waren insgesamt elf Labore zum Besichtigen geöffnet.

Studienangebot

und Stand der Akkreditierungsverfahren zum 31.12.2022

■ Betriebswirtschaft und Recht (B.A., LL.B.)

Frist: 30.09.2029, Siegelvergabe durch Akkreditierungsrat

■ Betriebswirtschaft (B.A.)

Frist: 30.09.2029, Siegelvergabe durch Akkreditierungsrat

■ Betriebswirtschaft für KMU (B.A.)

ab WS 22/23 Mittelstandsmanagement (B.A.)

Frist: 30.09.2024, Siegelvergabe durch: ACQUIN

■ Internationales

Immobilienmanagement (B.A.)

Frist: 30.09.2026, Siegelvergabe durch: ACQUIN
Frist: 31.12.2023, Siegelvergabe durch: RICS

■ Digitales Immobilienmanagement (B.A.)

in Vorbereitung

weiter auf der nächsten Seite >

- **Wirtschaftspsychologie (B.Sc.)**
in Vorbereitung
- **Immobilienmanagement (M.A.)**
Frist: 30.09.2029, Siegelvergabe durch
Akkreditierungsrat
Frist: 31.12.2026,
Siegelvergabe durch: RICS
- **International Management (M.A.)**
Frist: 30.09.2029, Siegelvergabe durch
Akkreditierungsrat
- **Wirtschaft und Recht (M.Sc./M.A./LL.M.)**
Frist: 30.09.2030, Siegelvergabe durch
Akkreditierungsrat
- **Software Design (B.Sc.)**
Frist: 30.09.2023
(Erst-Akkreditierung mit Auflagen)
Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat
- **Internationales Technisches
Vertriebsmanagement (B.Eng.)**
Frist: 30.09.2023 –
Verfahren zur Re-Akkreditierung läuft
Siegelvergabe durch:
(ACQUIN) Akkreditierungsrat
- **Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.)**
Frist: 30.09.2028
(Re-Akkreditierung mit Auflagen)
Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat
- **Wirtschaftsingenieurwesen
(berufsbegleitend) (B.Eng.)**
Frist: 30.09.2023 –
Verfahren zur Re-Akkreditierung läuft
Siegelvergabe durch:
(ZEvA) Akkreditierungsrat
- **Mechatronik (B.Eng.)**
Frist: 30.09.2028
(Re-Akkreditierung mit Auflagen)
Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat
- **Medical Engineering and Data Science (B.Sc.)**
Frist: 30.09.2030
(Erst-Akkreditierung mit Auflagen)
Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat
- **Multimediale Kommunikation und
Dokumentation (B.Sc.)**
Frist: 30.09.2028
Siegelvergabe durch: ACQUIN

- **Erneuerbare Energien und
Energiemanagement (B.Eng.)**
Frist: 30.09.2023 –
Verfahren zur Re-Akkreditierung läuft
Siegelvergabe durch:
(ACQUIN) Akkreditierungsrat
- **Modern Materials (B.Eng.)**
Frist: im Verfahren (Erst-Akkreditierung)
Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat
- **Wirtschaftsingenieur*in / Angewandte
Materialwissenschaften und Nach-
haltigkeit (B.Eng.)**
Frist: 30.09.2027
Siegelvergabe durch: ACQUIN
- **Elektro- und Informationstechnik (B.Eng.)**
Frist: 30.09.2028
(Re-Akkreditierung mit Auflagen)
Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat
- **Elektro- und Informationstechnik¹
(berufsbegleitend) (B.Eng.)**
Frist: 30.09.2028
(Re-Akkreditierung mit Auflagen)
Siegelvergabe durch:
(ZEvA) Akkreditierungsrat
- **Elektro- und Informationstechnik² (M.Eng.)**
Frist: 30.09.2027
Siegelvergabe durch: ACQUIN
- **Elektrotechnik³ (M.Sc.) Weiterbildungsmaster**
Frist: 30.09.2028
Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat
- **Wirtschaftsingenieurwesen (M.Sc.)**
Frist: 30.09.2023 –
Verfahren zur Re-Akkreditierung läuft
Siegelvergabe durch:
(ZEvA) Akkreditierungsrat
- **Zuverlässigkeitsingenieurwesen⁵ (M.Eng.)
Weiterbildungsmaster**
Frist: 30.09.2027
Siegelvergabe durch: ZEvA
- **Angewandte Forschung in den
Ingenieurwissenschaften (M.Sc.)**
Frist: in Vorbereitung (Erst-Akkreditierung)
Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat
- **Hebammenkunde (B.Sc.)**
Frist: im Verfahren (Erst-Akkreditierung)
Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat

¹ In Kooperation mit der Hochschule Darmstadt // ² In Kooperation mit den Hochschulen Würzburg-Schweinfurt und Coburg // ³ Studiengang wird bei der Hochschule Darmstadt geführt. Die TH AB ist hier Kooperationspartner. Die Akkreditierungsfrist gilt im Rahmen des laufenden Systemakkreditierungsverfahrens. // ⁴ In Kooperation mit der OTH Amberg-Weiden // ⁵ Studiengang wird bei der Hochschule Darmstadt geführt. Die TH AB ist hier Kooperationspartner.

Interne Prämierungen

Bester Bachelor-/Masterabschluss

Jannik Nierula
WS 2021/22

**Elena Muhler,
Madeleine Zöller**
SS 2022

Betriebswirtschaft (B.A.)

Jakob Jeßberger
WS 2021/22

Sandra Spinner
SS 2022

Betriebswirtschaft
und Recht (B.A., LL.B.)

David Lehr
WS 2021/22

Andreas Stauner
SS 2022

Elektro- und
Informationstechnik (B.Eng.)

Erik Macht
WS 2021/22

Betriebswirtschaft
für kleine und mittlere
Unternehmen (B.A.)

Judith Fabrig
WS 2021/22

Jan Münzel
SS 2022

Elektro- und
Informationstechnik
(berufsb.) (B.Eng.)

Melanie Abb
WS 2021/22

Pascal Lampert
SS 2022

Elektro- und
Informations-
technik (M.Eng.)

Matteo Oftring
WS 2021/22

Julian Schwarzkopf
SS 2022

Erneuerbare Energien
und Energie-
management (B.Eng.)

Christian Pek
WS 2021/22

Johannes Weyer
SS 2022

Internationales
Technisches Vertriebs-
management (B.Eng.)

Gabriela Sulaiman
WS 2021/22

Antje Peters
SS 2022

Internationales
Immobilien-
management (B.A.)

Marvin Greim
WS 2021/22

Ellen Speier
SS 2022

Immobilien-
management (M.A.)

Julia Decker
WS 2021/22

Julian Rudolf
SS 2022

International
Management (M.A.)

Tim Dwertmann
WS 2021/22

**Jonas Sauer,
Marco Zerl**
SS 2022

Mechatronik (B.Eng.)

Helen Weigand
WS 2021/22

Julia Abersfelder
SS 2022

Multimediale Kommunikation
und Dokumentation (B.Sc.)

Jan Hölter
WS 2021/22

Calvin Stapf
SS 2022

Wirtschafts-
ingenieurwesen (B.Eng.)

Bernadette Böhmer
WS 2021/22

Maximilian Taibi
SS 2022

Wirtschaftsingenieur-
wesen (berufsb.) (B.Eng.)

Lukas Emge
WS 2021/22

Laura Eckert
SS 2022

Wirtschafts-
ingenieurwesen (M.Sc.)

Eva-Maria Gruber
WS 2021/22

Johannes Stais
SS 2022

Wirtschaftsingenieurwesen/
Materialtechnologien (B.Eng.)

Simon Keyo
WS 2021/22

Marcel Kilgus
SS 2022

Wirtschaft und Recht
(M.Sc./M.A./LL.M.)



23 der 37 besten Absolventinnen und Absolventen aus dem Wintersemester 2021/22 und dem Sommersemester 2022 bei der Zeugnisübergabe in der Aschaffener Stadthalle



(v. l. n. r.): Prof. Dr. Hartwig Webersinke, Bernd Kahlert (Bürgermeister Stadt Miltenberg), Prof. Dr. Victoria Bertels (Studiengangsleiterin), Fabian Kurz, Erik Macht (Jahgangsbester), Viktoria Zimmermann, Julia Baier, Jens Marco Scherf (Landrat des Landkreises Miltenberg) und Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth (Präsidentin der TH Aschaffenburg) bei der Zeugnisübergabe am Campus Miltenberg

Internationalisierung

Internationalisierung startet wieder durch

Nach den eingeschränkten Reisemöglichkeiten während der Pandemie war im Jahr 2022 das Reisen zu Partnerhochschulen wieder möglich.

So besuchte uns im Mai eine Delegation von unserer finnischen Partnerhochschule in Seinäjoki. Mit dieser Hochschule pflegen wir schon sehr lange eine äußerst intensive Partnerschaft. Sehr gefreut hat uns, dass wir mit diesem Besuch auch den neuen Präsidenten der Hochschule Seinäjoki kennenlernen durften.

Ebenfalls im Mai konnten wir internationale Dozierende und Studierende von verschiedenen Kontinenten als Teilnehmerinnen und Teilnehmer an einer speziellen Summer School begrüßen. Schon häufig haben wir eine Global Master School organisiert und in Aschaffenburg veranstaltet. Diesmal fand sie in Kooperation zwischen der Fakultät Wirtschaft und Recht und dem Venture Lab der TH AB zum Thema „International Views on Entrepreneurship and Digitilisation“ statt und stand unter dem Motto „Global Venture Week joins Global Master School“. Damit konnte ein neues Konzept auf den Weg gebracht werden. Zum ersten Mal konnten wir eine Dozentin von unserer neuen Partnerhochschule aus Durban, Südafrika, begrüßen. Diese ist die erste Partnerhochschule der TH Aschaffenburg auf dem afrikanischen Kontinent.

Im Juli konnten wir dann noch Professorin Christine Chauvin and Professor Hervé Laurent von der Université Bretagne Sud willkommen heißen. Auch mit dieser Universität pflegen wir eine langjährige und intensive Partnerschaft.



Neu hinzugekommen sind im Jahr 2022 internationale Partnerschaften mit insgesamt fünf Hochschulen aus Japan, Malaysia, Panama, Südkorea und den USA.

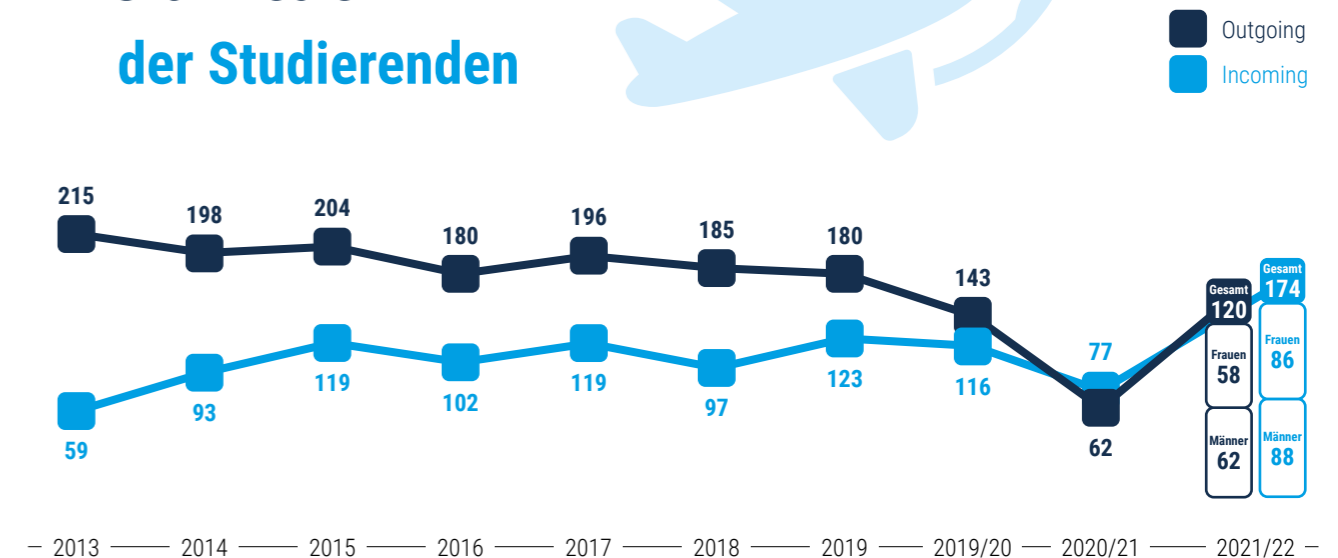
Ein sogenanntes Blended Intensive Programme (die EU fördert im Rahmen dieses Programms Fächer, die offen sind für Studierende von Erasmus-Partnerhochschulen und die auch eine virtuelle Komponente haben) wurde mit einem Präsenzteil im September in Aschaffenburg durchgeführt. Veranstaltet wurde dieses Programm inhaltlich von Prof. Dr. Alexandra Angress und Prof. Dr. Sabrina Weithmann. Organisatorisch wurden die beiden Kolleginnen, auch was das Begleitprogramm angeht, tatkräftig vom International Office unterstützt.

Eine Entwicklung, die sich auf das Reisen zu internationalen Partnerhochschulen negativ auswirkt, sind die deutlich gestiegenen Flugkosten. Für Studierende, die zu Kurzzeitmobilitäten ins Ausland fliegen wollen, ist es ohne finanzielle Unterstützung schwierig geworden. Als Alternative bleiben Kurzzeitmobilitäten, die man mit dem Zug erreichen kann, oder Langzeitaufenthalte. Bei diesen verteilen sich die Kosten wenigstens auf einen längeren Zeitraum.

Das virtuelle Abhalten von gemeinsamen Fächern ist natürlich auch möglich, nimmt aber viel vom interkulturellen Charme eines wirklichen Auslandsaufenthalts.



Mobilität der Studierenden



*Ab 2019/20 beziehen sich die Zahlen auf das akademische Jahr.

Europatag – Themenpfad zu Europas Werten

Am 9. Mai 2022 wurde auf dem Campus der TH Aschaffenburg gemeinsam mit Studierenden aus dem Erasmus-Programm, internationalen Gaststudierenden sowie Studierenden des englischsprachigen Masterstudiengangs International Management ein Themenpfad zu den Werten der Europäischen Union eröffnet.

Der Themenpfad lädt dazu ein, sich mit Werten und Grundsätzen zu beschäftigen, auf denen die Europäische Union (EU) beruht. Auf acht Schaubildern in deutscher und englischer Sprache werden bedeutsame Errungenschaften der europäischen Integration beispielhaft dargestellt. Die Inhalte der mobilen Schautafeln basieren auf dem „Europa-Werte-Wanderweg“ der Europa Union Bayern und können zu passenden Anlässen auch Studierenden und Gästen der TH Aschaffenburg zugänglich gemacht werden.

Am Europatag bot der Themenpfad einen Anlass zum Austausch über das, was die Bürgerinnen und Bürger der EU und darüber hinaus zusammenhält. Zugleich gab er einen Denkanstoß über die künftige (Aus-)Gestaltung der europäischen Idee – ganz im Sinne des Untertitels des Themenpfads zu Europas Werten: „Ein Wanderweg zum Nachdenken“. Auf dem Campus bietet der Themenpfad weiterhin eine gute Gelegenheit, mit Gästen aus dem In- und Ausland ins Gespräch zu kommen – beispielsweise zu bestimmten Anlässen, wie während internationaler Kurzzeitprogramme auf dem Campus (u. a. die Global Master School oder das Erasmus Blended Intensive Programme mit dem Titel „Your campus of the future“).

Prof. Dr. Alexandra Angress und Prof. Dr. Kristina Balleis hatten dieses gemeinsame Projekt mit der Europa Union Bayern zusammen mit Ernst Schulten, Leiter des International Office, und Dieter Schornick, Vorsitzender der Europa Union Aschaffenburg, auf den Campus der TH Aschaffenburg geholt. Von beiden Professorinnen werden Grundpfeiler und aktuelle Fragen der Europäischen Integration in deutsch- und englischsprachigen Lehrveranstaltungen behandelt.



Rektorin und Rektor von Universität aus Polen an der TH Aschaffenburg empfangen

Im Rahmen einer vom Bayerischen Hochschulzentrum für Mittel-, Ost- und Südosteuropa (BAYHOST) organisierten dreitägigen Reise durch Bayern besuchten die Universitätsrektorin Prof. Dr. hab. Bogumiła Kaniewska (Adam Mickiewicz University Poznań) sowie der Universitätsrektor Prof. Dr. hab. Maciej Żukowski (Poznań University of Economics and Business) im Juli 2022 die Technische Hochschule Aschaffenburg. Weitere Stationen waren die Otto-Friedrich-Universität Bamberg, die Universität Bayreuth, die Technische Universität München, sowie die Hochschule Würzburg-Schweinfurt.

Prof. Dr. Holger Paschedag, Vizepräsident der TH AB für Studium und Lehre sowie Internationales und Prof. Dr. Thorsten Döhning nahmen die Universitätsleitungen sowie Nikolas Djukić, Geschäftsführer von BAYHOST, in Empfang. Das Treffen bot die Gelegenheit zu einem Austausch über die Hochschul- und Wissenschaftssysteme in Polen und Bayern sowie Kooperationsmöglichkeiten auf bilateraler und europäischer Ebene.

Die Gäste diskutierten mit den Beteiligten der TH Aschaffenburg Perspektiven der Forschungszusammenarbeit europäischer Universitäten und der akademischen Zusammenarbeit. Kürzlich umgesetzte Reformen im polnischen Hochschul- und Wissenschaftssystem eröffnen neue Chancen für die internationale Zusammenarbeit. Die Forschungsqualität wird, insbesondere an Exzellenzuniversitäten, gestärkt und die internationale Mobilität sowie die Gewinnung ausländischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für Polen durch neue Förderprogramme unterstützt.

Auf Basis dieser Reformen wurde bei dem Treffen auch über Kurzzeitprojekte wie Sommer Schools und studentische Projektgruppen als geeignetes Instrument für den Beginn einer Zusammenarbeit gesprochen. Ziel ist es, bei Studierenden Interesse an längeren Aufenthalten in Polen bzw. Bayern zu wecken und somit langfristig die internationale Zusammenarbeit zu stärken.

BAYHOST unterstützt bayerische Universitäten und Hochschulen mit seinen spezifischen Kompetenzen bei deren Zusammenarbeit mit Wissenschaftseinrichtungen in Partnerländern und der Anbahnung neuer Kooperationen.



Kooperationspartner weltweit

Neue Kooperationen wurden 2022 mit folgenden Institutionen geschlossen:

- 34 Japan, Tokio: Aoyama Gakuin University
- 40 Malaysia, Kuala Lumpur: Asia Pacific University
- 52 Panama, Panama City: Universidad Tecnológica de Panamá
- 75 Südkorea, Pocheon: Daejin University
- 98 USA, New York: St. Francis College

ALLE KOOPERATIONEN:


- 01 Australien, Sydney: International College of Management
- 02 Australien, Melbourne: RMIT University
- 03 Belgien, Brüssel: EPHEC – Ecole Pratique des Hautes Etudes Commerciales
- 04 Belgien, Antwerpen: Artesis University College Antwerp
- 05 Belgien, Kortrijk, Brügge: HOWEST University of Applied Sciences
- 06 Bulgarien, Varna: University of Economics Varna
- 07 Brasilien, Blumenau: FURB – Universidade Regional de Blumenau
- 08 Chile, Santiago: Universidad de Santiago de Chile
- 09 Chile, Santiago, Concepción: Universidad del Desarrollo
- 10 China (VR), Shanghai: Chinesisch-Deutsche Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Tongji Universität
- 11 China (VR), Shanghai: Chinesisch-Deutsches Hochschulkolleg, Tongji Universität
- 12 Dänemark, Aarhus: Aarhus School of Marine and Technical Engineering
- 13 Dänemark, Aarhus: Business Academy Aarhus
- 14 Finnland, Seinäjoki: Seinäjoki University of Applied Sciences
- 15 Finnland, Turku: Turku University of Applied Sciences
- 16 Frankreich, Marseille: Aix-Marseille Université
- 17 Frankreich, Belfort: ESTA School of Business & Technology
- 18 Frankreich, Vannes, Lorient: Université de Bretagne Sud
- 19 Frankreich, Lille: Université de Lille
- 20 Frankreich, Straßburg: ECAM Strasbourg-Europe
- 21 Frankreich, Chambéry: Université Savoie-Mont-Blanc
- 22 Georgien, Tiflis: Business and Technology University
- 23 Georgien, Tiflis: Caucasus University
- 24 Georgien, Tiflis: Tbilisi Humanitarian Teaching University
- 25 Griechenland, Athen: National and Kapodistrian University of Athens
- 26 Griechenland, Ioannina: University of Ioannina
- 27 Indien, Vadodara: Parul University
- 28 Irland, Dublin: Technological University Dublin (TU Dublin)
- 29 Island, Bifröst: Bifröst University
- 30 Italien, Trentino: University of Trento
- 31 Italien, L'Aquila: University of L'Aquila
- 32 Japan, Hiroshima: Hiroshima Shudo University
- 33 Japan, Kitami: Kitami Institute of Technology
- 34 Japan, Tokio: Aoyama Gakuin University
- 35 Jordanien, Amman: German Jordanian University
- 36 Kanada, Thunder Bay, Orillia: Lakehead University
- 37 Kanada, Nanaimo: Vancouver Island University
- 38 Lettland, Valmiera: Vidzeme University of Applied Sciences
- 39 Litauen, Vilnius: Vilnius Gediminas Technical University
- 40 Malaysia, Kuala Lumpur: Asia Pacific University
- 41 Mexiko, Monterrey: Tecnológico de Monterrey
- 42 Mexiko, Monterrey: Universidad de Monterrey
- 43 Neuseeland, Taradale: Eastern Institute of Technology
- 44 Neuseeland, Canterbury: Ara Institute of Canterbury
- 45 Neuseeland, Dunedin: Otago Polytechnic
- 46 Niederlande, Eindhoven: Fontys University of Applied Sciences Eindhoven
- 47 Niederlande, Rotterdam: Hogeschool Rotterdam

- 48 Niederlande, Amsterdam: Hogeschool van Amsterdam
- 49 Norwegen, Lillehammer: Inland Norway University of Applied Sciences
- 50 Österreich, Kufstein: FH Kufstein
- 51 Österreich, Wels, Linz: FH Oberösterreich
- 52 Panama, Panama City: Universidad Tecnológica de Panamá
- 53 Peru, Chorrillos: Universidad Peruana de Ciencias Aplicadas
- 54 Polen, Katowice: University of Economics in Katowice
- 55 Portugal, Porto: Porto Accounting and Business School, P.PORTO
- 56 Portugal, Maia: University Institute of Maia
- 57 Rumänien, Târgu Mureş: University of Medicine, Pharmacy, Science and Technology of Târgu Mureş
- 58 Rumänien, Timișoara: West University of Timișoara
- 59 Schweden, Sundsvall, Östersund: Mid Sweden University
- 60 Schweiz, Freiburg: Haute École de Gestion Fribourg, University of Applied Sciences and Arts Western Switzerland
- 61 Serbien, Kragujevac: Academy of Professional Studies Sumadija
- 62 Slowakei, Bratislava: University of Economics in Bratislava
- 63 Slowakei, Žilina: University of Žilina
- 64 Slowenien, Ljubljana: University of Ljubljana
- 65 Slowenien, Maribor: University of Maribor
- 66 Spanien, Jaén: Universidad de Jaén

- 67 Spanien, Las Palmas de Gran Canaria: Universidad de Las Palmas de Gran Canaria
- 68 Spanien, Málaga: Universidad de Málaga
- 69 Spanien, Saragossa: Universidad San Jorge
- 70 Spanien, Valencia: Universidad de València
- 71 Spanien, Valencia: Universidad CEU Cardenal Herrera
- 72 Südafrika, Durban: Durban University of Technology
- 73 Südkorea, Incheon: Inha University
- 74 Südkorea, Pocheon: Daejin University
- 75 Südkorea, Seoul: Chung-Ang University
- 76 Südkorea, Seoul: Sungshin University
- 77 Taiwan, Taoyuan City: National Central University
- 78 Taiwan, Taipeh: National Taipei University of Business
- 79 Taiwan, Taipeh: National Taiwan University of Science and Technology
- 80 Taiwan, Taipeh: National Taipei University of Technology (Taipei Tech)
- 81 Taiwan, Kaohsiung: National University of Kaohsiung
- 82 Thailand, Bangkok: Bangkok University
- 83 Tschechien, Prag: Czech Technical University
- 84 Tschechien, Hradec Králové: University of Hradec Králové
- 85 Tschechien, Mladá Boleslav: ŠKODA AUTO University

- 86 Türkei, Istanbul: Istanbul Aydin University
- 87 Türkei, Ankara: TED University
- 88 Ukraine, Kiev: University of Kyiv
- 89 Ukraine, Lviv: University of Lviv
- 90 Ungarn, Budapest: Óbuda University
- 91 Ungarn, Debrecen: University of Debrecen
- 92 Ungarn, Miskolc: University of Miskolc
- 93 USA, Arcata: Humboldt State University, ein California State University Campus
- 94 USA, Billings: Montana State University Billings
- 95 USA, San Diego: National University San Diego
- 96 USA, Chicago: North Park University
- 97 USA, New York: St. Francis College
- 98 USA, Plattsburgh: State University of New York (SUNY) Plattsburgh
- 99 USA, Wilmington: University of North Carolina Wilmington
- 100 Vereinigtes Königreich, Coventry, London: Coventry University
- 101 Vereinigtes Königreich, Nottingham: Nottingham Trent University
- 102 Vereinigtes Königreich, Perth: University of the Highlands and Islands – Perth College



LEGENDE:  Kooperationen seit 2022  bestehende Kooperationen

Highlights im Hochschuljahr

Erste Schule aus der Region zur Partnerschule der TH Aschaffenburg ernannt

Um die Zusammenarbeit mit dem Hermann-Staudinger-Gymnasium zu besiegeln, hat TH-Präsidentin Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth am 26. Januar 2022 der Leiterin der Erlenbacher Schule, Christine Büttner, eine Urkunde überreicht. Mit dieser besonderen Auszeichnung bedankt sich die Hochschule für die bisherige Zusammenarbeit und freut sich auf eine weitere erfolgreiche Kooperation.



Schülerinnen und Schüler einer TH-Partnerschule haben die Möglichkeit, während der Schulzeit schon ab der 5. Klasse regelmäßig breite Einblicke in das Thema „Studieren“ zu bekommen. Inzwischen gibt es über 50 Erlebnisbausteine, die die Lehrenden der Hochschule konzipiert haben und durchführen. Von Kamingesprächen mit ehemaligen Absolventinnen und Absolventen und Diskussionen zum Berufsbild Ingenieurin bzw. Ingenieur über Einblicke in klassische Vorlesungen bis hin zu eindrucksvollen Laborexperimenten bietet die TH Aschaffenburg praktische Orientierungshilfen für den späteren Berufsweg.

Die TH Aschaffenburg ist regional sehr gut vernetzt und unterstützt zahlreiche Programme zur Berufs- und Studienorientierung. Mit dem TH-Partnerschulprogramm gibt es nun ein Format, welches nicht nur für den bayerischen Untermain funktioniert, sondern auch auf den Lehrplan der hessischen Schulen abgestimmt ist.

JANUAR

Skulptur des Künstlers Konrad Franz als Geschenk für die TH Aschaffenburg

Anlässlich des 25-jährigen Gründungsjubiläums der TH Aschaffenburg, das 2020 wegen der Corona-Pandemie leider nicht wie geplant gefeiert werden konnte, haben drei regionale Lions Clubs (Aschaffenburg-Alzenau, Aschaffenburg-Pompejanum und Aschaffenburg-Schöntal) gemeinsam mit der Stadt und den Landkreisen Aschaffenburg und Miltenberg der Hochschule ein Kunstwerk gespendet. Am Freitag, den 18. März 2022 fand im kleinen Kreis die offizielle Übergabe statt.



Januar

Bundestagsabgeordneter zu Gast

Bereits zum dritten Mal besuchte Bernd Rützel als Mitglied des Bundestages und inzwischen dort neuer Vorsitzender des Ausschusses für Arbeit und Soziales die Hochschule in seiner nunmehr dritten Wahlperiode. Begleitet wurde der unterfränkische SPD-Politiker von Manuel Michniok, Stadtrat und Aschaffenburgs Partei-Vorsitzender, und Anita Peffgen-Dreikorn, stellvertretende Vorsitzende der SPD im Landkreis Aschaffenburg.

Erstmals konnte Bernd Rützel den Hock-Saal erleben, wo er sich mit der Präsidentin der TH Aschaffenburg, Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth und den beiden Vizepräsidenten, Prof. Dr. Holger Paschedag und Prof. Dr.-Ing. Klaus Zindler austauschte.

Der Abgeordnete aus Gemünden, der auch für Stadt und Landkreis Aschaffenburg



zuständig ist, nahm die rasante Entwicklung der Hochschule seit seinem letzten Besuch interessiert zur Kenntnis. Auch würdigte er die Rolle der Hochschule für den Bayerischen Untermain. Von einem Besuch bei

einem unterfränkischen Unternehmen kommend betonte er, wie wichtig die Absolventinnen und Absolventen für den regionalen Arbeitsmarkt seien. Zudem unterstrich er die Bedeutung des praktischen Bezugs in Lehre und Forschung.

Für die Skulptur, die den Titel „Forum“ trägt, hat der Aschaffener Bildhauer Konrad Franz aus dem Stamm einer Linde mit der Axt vier Individuen herausgearbeitet. Wo Menschen sich treffen, seien ein Austausch und eine gegenseitige Inspiration möglich, erklärt der Künstler seine Idee. Daher wurde für das Kunstwerk in der Bibliothek als einem zentralen Ort der Begegnung an der Technischen Hochschule ein passender Platz gefunden.

Mit diesem besonderen Geschenk wollten die Stifter zum einen allen am Aufbau der Hochschule beteiligten Personen danken. Zum anderen wollten sie die Hochschule mit ihrem Lernort in Miltenberg und dem Forschungszentrum ZeWiS in Obernburg als wichtigen Faktor für die Wirtschaft in der Region würdigen.

MÄRZ

Februar

März

Kirchner-Kubus auf Tour

Von Oktober 2021 bis Januar 2022 waren die Badeszenen von Ernst Ludwig Kirchner erstmals farbig und in Originalgröße im Kirchner-Kubus am Aschaffener Bahnhof im Rahmen der Ausstellung „Kirchners Badende: Einheit von Mensch und Natur“ zu sehen. Die Technische Hochschule Aschaffenburg hatte die expressionistischen Werke im Auftrag des Aschaffener Kirchnerhaus-Museums rekonstruiert. Im März 2022 wurde der 5,50 Meter hohe, begehbare Kubus in Königstein in der Konrad-Adenauer-Anlage eröffnet.

Die berühmten fünf raumhohen Wandgemälde, die der gebürtige Aschaffener Künstler Ernst Ludwig Kirchner 1916 einst als Patient im Brunnenturm des Königsteiner Sanatoriums Dr. Kohnstamm gemalt hatte, sind in der Zeit des Nationalsozialismus 1937/38 zerstört worden. Dank der virtuellen Reproduktion des Projektteams der Technischen Hochschule,



das Dr.-Ing. Jens Elsebach, Professor im Studiengang Multimediale Kommunikation und Dokumentation leitete, konnten diese digital gezeigt werden. In Zusammenarbeit mit der Adam Hörnig Baugesellschaft mbH & Co. KG wurde der begehbare Würfel aufgebaut. An dem Projekt als studentische Hilfskräfte mitgewirkt haben auch Enya Stegmann und Anna Sophie Kuhnt, die beide an der TH Aschaffenburg Multimediale Kommunikation und Dokumentation (MKD) studieren.

Ende Juni wechselte der Kirchner-Kubus noch einmal seinen Standort und war in Davos (Schweiz) zu besichtigen.

APRIL



Erster Kooperationspartner im Studiengang „Hebammenkunde“

Seit dem Wintersemester 2022/23 bietet die TH Aschaffenburg den Bachelorstudiengang „Hebammenkunde“ an und konnte dafür als ersten Kooperationspartner vor Ort das Klinikum Aschaffenburg gewinnen. Am 12. April 2022 unterzeichneten Sebastian Lehotzki, der Geschäftsführer des Klinikums, und TH-Präsidentin Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth den Vertrag und besiegelten damit die Zusammenarbeit.

Der neue duale, praxisintegrierende Studiengang ist im Oktober 2022 mit 30 Studierenden an den Start gegangen. Die Fakultät „Gesundheitswissenschaften“ befindet sich derzeit in Gründung.

Die Zusammenarbeit zwischen der Hochschule, dem Klinikum Aschaffenburg-Alzenau sowie weiteren Kliniken ist eine wichtige Voraussetzung, um Theorie und Praxis eng miteinander zu verzahnen. Mit eigener Neonatologie und rund 2500 Geburten im Jahr verfügt das Aschaffener Klinikum über weitreichende Erfahrungen in der Ausbildung von Hebammen. Aufgenommen werden konnten hier im Herbst zwanzig Studierende. Im Hospital zum Heiligen Geist in Frankfurt starteten zum Wintersemester 2022/23 vier sowie im Klinikum ANregio in Ansbach sechs Studentinnen. Mit dem Katholischen Klinikum Koblenz-Montabaur gGmbH und dem Marienhaus Klinikum Mainz wird die TH Aschaffenburg zukünftig zusammenarbeiten. Weitere Kooperationen sind in Planung.



Deutschkurse für ukrainische Flüchtlinge gestartet

Ab Ende April 2022 bot die TH Aschaffenburg die ersten Deutschkurse für 60 aus der Ukraine Geflüchtete an. Die Aschaffener Bürgermeisterin Jessica Euler hatte im Gespräch mit TH-Präsidentin Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth den großen Bedarf angesichts der im Frühjahr 2022 allein in der Stadt Aschaffenburg auf über 800 gestiegenen Zahl an ukrainischen Flüchtlingen signalisiert. Hinzu kamen noch die Flüchtlinge aus dem Landkreis. Sofort war klar, dass die Hochschule – wie auch bereits bei den Deutschkursen für syrische Flüchtlinge – hier helfen wird.

Insgesamt starteten drei Kurse mit je zwanzig Teilnehmenden, an denen vorrangig Frauen und Kinder aus der Stadt und dem Landkreis Aschaffenburg teilnahmen – einer davon explizit für Seniorinnen und Senioren. Der jüngste Teilnehmer war 14, die älteste Teilnehmerin 69 Jahre alt.

Die Kurse waren kostenfrei für die Teilnehmenden. Finanziert wurde der Deutschunterricht aus Mitteln der Herlein-Stiftung und von Stadt und Landkreis Aschaffenburg. Organisiert hat sie Ernst Schulten, der Leiter des International Office an der TH Aschaffenburg.

März

April

April

Beide Vizepräsidenten in ihrem Amt bestätigt

Prof. Dr.-Ing. Klaus Zindler und Prof. Dr. Holger Paschedag wurden im Mai 2022 vom Hochschulrat für weitere drei Jahre wiedergewählt. Als Vizepräsident für den Bereich Forschung hatte Prof. Dr.-Ing. Klaus Zindler zum Wintersemester 2019/2020 sein Amt angetreten und konnte ab Oktober 2022 dann seine zweite Amtszeit starten.

Auch Prof. Dr. Holger Paschedag bleibt für weitere drei Jahre als Vizepräsident für Studium, Lehre und Internationalisierung im Amt. Im März 2019 hatte er zunächst für ein Semester die Nachfolge der jetzigen Präsidentin Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth als Vizepräsident übernommen und war dann gemeinsam mit Klaus Zindler für drei Jahre gewählt worden.

Für die beiden vom Hochschulrat am 11. Mai 2022 wiedergewählten Mitglieder der Hochschulleitung endet die Amtszeit am 30. September 2025.



Mai

MAI



Campus Careers 2022

Die hochschuleigene Karrieremesse Campus Careers bot am 2. Juni 2022 rund 1200 Studierenden die Möglichkeit, in lockerer und kommunikativer Atmosphäre mit potentiellen Arbeitgebern in Kontakt zu treten. 72 Firmen aus der Region Bayerischer Untermain informierten über Praktika, Abschlussarbeiten und Einstiegsmöglichkeiten nach dem Studium.

2022 wurde die Messe bereits zum zehnten Mal vom Career Service der TH Aschaffenburg und der Studierendeninitiative economics organisiert. Nach zwei (coronabedingt) virtuellen Veranstaltungen in den Vorjahren fand sie jetzt nicht nur zum ersten Mal wieder vor Ort, sondern auch erstmalig in der TVA-Halle gegenüber dem Hochschulcampus statt.

Bei den ausstellenden Firmen, die den Studierenden vielversprechende Zukunftsperspektiven boten, war eine gute Mischung aus regionalen und überregionalen Unternehmen, großen Konzernen und kleinen Betrieben vertreten.

JUNI

Erster Connection Day am Campus in Miltenberg

Am 18. Mai 2022 fand in den Räumlichkeiten am Campus Miltenberg zum ersten Mal der Connection Day statt. Ziel war es, Studierenden und Unternehmen eine Plattform zu bieten, bei der sie sich in ungezwungener Atmosphäre kennenlernen konnten. 25 Studierende sowie 25 Unternehmen sind der Einladung gefolgt und waren an diesem Tag vor Ort.



Eine Hausbau-Challenge, bei der Studierende und Unternehmen gemeinsam ein Haus mit Hilfe von Bierdeckeln bauen sollten, wurde von Fragen nach dem größten Erfolg im Leben, den persönlichen Stärken und dem Umgang mit Misserfolgen begleitet. Der Teamgedanke, gemeinsam an einem Projekt zu arbeiten, baute Hemmschwellen und Berührungängste ab und trug zu einem regen Austausch bei. Jens Marco Scherf, Landrat der Stadt Miltenberg, übernahm die Prämierung der Hausbau-Challenge und die Besten erhielten einen Kulturgutschein des Landkreises Miltenberg, gesponsert aus dem persönlichen Verfügungsfonds von Landrat Scherf.

Ein weiterer Programmpunkt war der sogenannte „Marktplatz“. Im Innenhof der Berufsschule präsentierten die Studierenden den Unternehmen bereits umgesetzte Seminararbeiten sowie Projekte. Zudem ermöglichten aufgehängte Steckbriefe von Studierenden und Unternehmen, sich mit Hilfe von QR-Codes über die jeweilige Zielgruppe ausführlicher zu informieren.

Juni

Juni



Foto: Felthoff & Cie. GmbH

Alumna Christina Ofschonka zur „Managerin des Jahres“ gekürt

Preisträgerin des Awards „Managerin des Jahres“ in der Immobilienwirtschaft war im Jahr 2022 Christina Ofschonka, Absolventin der TH AB und Hochschulratsmitglied. Der Award, der im Rahmen des Real Estate Summit Women in Frankfurt verliehen wurde, honoriert jedes Jahr außerordentliche Leistungen einer weiblichen Führungskraft, die sich im vergangenen Jahr um ihr Unternehmen oder die Immobilienwirtschaft besonders verdient gemacht hat.

Christina Ofschonka hat 2006 als Beste ihres Jahrgangs an der TH Aschaffenburg den Studiengang „Betriebswirtschaft und Recht“ mit dem Diplom abgeschlossen. Sie führt darüber hinaus den Titel CIIA (Certified International Investment Analyst) der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (DVFA).

Inzwischen arbeitet sie als Managing Director/ Head of Core Funds bei der in Düsseldorf und Frankfurt ansässigen Fondsmanagement-Plattform AEW Invest GmbH. Dort wurde sie als Expertin für Einzelhandelsimmobilien eingestellt und managte bereits nach kurzer Zeit im internationalen Frankfurter Team Fonds in mehrstelliger Millionenhöhe. Seit 2021 trägt sie die Gesamtverantwortung für das Management der paneuropäischen Core-Fonds. An der TH Aschaffenburg gehört die erfolgreiche Absolventin inzwischen zu den Mitgliedern des Hochschulrats.

Juni

Platz 5 für die TH Aschaffenburg beim Stadtradeln zugunsten des Klimaschutzes

Unter dem Motto „Radeln für ein gutes Klima“ hatte die Stadt Aschaffenburg dazu aufgerufen, sich vom 16. Mai bis 5. Juni 2022 an der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“ des Klimabündnisses zu beteiligen. Unterstützt wurde die Aktion auch vom Green Office der TH Aschaffenburg.

Von der Hochschule waren insgesamt 66 aktive Radelnde mit dabei und sicherten sich mit 10.547 geradelten Kilometern stadtweit den 5. Platz. 1624,2 kg CO2 konnten so eingespart werden. Die Kanzlerin der TH Aschaffenburg, die selbst ebenfalls am Stadtradeln teilgenommen hatte, freute sich über das Engagement der beteiligten Hochschulmitglieder und lobte die Aktion als gelungene Motivation, so oft wie möglich das Fahrrad als CO2-neutrales Verkehrsmittel zu nutzen.

Im Rahmen einer kleinen Siegerehrung wurden die drei aktivsten Radelnden der Technischen Hochschule prämiert. Nico Pripuzic, der leider nicht persönlich anwesend sein konnte, erhielt als Erstplatziertes für die von ihm gefahrenen 747,1 km als Preis eine Standpumpe fürs Fahrrad. Über den zweiten Platz – eine Handyhalterung – freute sich Ismat Zarbaliyev, der 482,5 km auf dem Rad zurückgelegt hatte. Der dritte Platz ging an Till Föll mit 450,8 km, der ein Fahrrad-Werkzeugset erhielt.

IN
NR



Juni



Tag der offenen Tür

Am Samstag, 25. Juni 2022 präsentierte sich die Technische Hochschule mit Info-Ständen, Vorträgen, Experimentierstationen und Mitmach-Angeboten einem breiten Publikum. Die Veranstaltung bot allen, die die Hochschule kennenlernen wollten, Einblicke in die Welt des Studiums und der Forschung.

In der Science Lounge wurden die Möglichkeiten Künstlicher Intelligenz, zukunftsweisender Materialforschung sowie praxisnahe Angebote im Bereich Wissensmanagement und Strukturwandel gezeigt. Hier reichte die Bandbreite von Live-Demos zur KI über den 3D-Schokoladendruck bis hin zum Australian-Dreamtime-Painting vom Institut für Interkulturelle Kommunikation. Generationsübergreifend wurde das Programm mit großem Interesse angenommen.

Das Green Office der TH Aschaffenburg zeigte, welche Aktionen rund um die wichtigen Themen Klima, Umwelt und Natur bereits zusammen mit Mitarbeitenden und Studierenden an der Hochschule umgesetzt wurden. Das vielfältige Vortragsprogramm aus den Fakultäten griff aktuelle sowie zukunftsrelevante Themen auf und bot dabei die Möglichkeit, sich mit Professorinnen und Professoren dazu auszutauschen. Auch für Nachwuchsforscherinnen und -Forscher gab es jede Menge zu entdecken. Fleißig sammelten Kinder jeder Altersgruppe Mitmach-Stempel an den Stationen der Kinder-Uni.

IN
UN



Zwei Studentinnen der Ingenieurwissenschaften von Zonta Club prämiert

Auch 2022 hat der Zonta Club Aschaffenburg Studentinnen der Technischen Hochschule Aschaffenburg mit einem Stipendium unterstützt.

Der „Women in STEM Award“ ging diesmal an zwei Studentinnen aus der Fakultät Ingenieurwissenschaften. Hauptpreisträgerin ist Evelyn Stahl aus dem Studiengang Erneuerbare Energien und Energiemanagement. Einen Anerkennungspreis erhielt Sophie Maier, die in Aschaffenburg Internationales Technisches Vertriebsmanagement studiert. Der von Zonta ausgeschriebene „Women in STEM Award“ in Höhe von



Synergien sieht die Hochschule mit dem Studiengang für Hebammenkunde und dem seit 2019 angebotenen Studiengang Medical Engineering und Data Science.

Fakultät Gesundheitswissenschaften in Gründung wächst

Für die Einführung eines neuen Studiengangs Physician Assistant an der Fakultät Gesundheitswissenschaften in Gründung hat das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst der TH Aschaffenburg Unterstützung und Mittel zugesagt.

Der Studiengang Physician Assistant (B.Sc.) erweitert das Profil der TH Aschaffenburg und soll zum Wintersemester 2024/25 starten. Das Berufsbild ist gleichzeitig ein Lösungsansatz für die Herausforderungen, vor denen die Gesundheitsversorgung steht. Der demografische Wandel führt zu einem Fachkräftemangel im Versorgungssektor. Dafür sind berufsübergreifende Versorgungskonzepte nötig.

Die TH Aschaffenburg nimmt ihren gesellschaftlichen Auftrag als Hochschule wahr, indem sie den Studiengang Physician Assistant (B.Sc.) entwickelt und implementiert. Der neue Bachelor-Studiengang wird das gesamte Spektrum des allgemeinen und ärztlichen Prozess- und Dokumentationsmanagements sowie delegierbare patientenbezogene Tätigkeiten beinhalten.

Juli

Elektro- und Informationstechnik-Absolventen mit Friedrich-Dessauer-Preis ausgezeichnet

Bereits zum 9. Mal hat der VDE Rhein-Main e.V. am 6. Juli 2022 an der TH Aschaffenburg den Friedrich-Dessauer-Preis verliehen. Den Preis überreichte der Geschäftsführer des VDE-Bezirks Rhein-Main Professor Rolf Bergbauer an Manuel Berg und Pascal Lampert. Beide haben den Masterstudiengang Elektro- und Informationstechnik erfolgreich absolviert und für ihre Masterarbeit die Note 1,0 erhalten.

Mit dieser Auszeichnung würdigt der „Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V.“ hervorragende Leistungen auf technisch-wissenschaftlichem Gebiet und setzt ein Zeichen für die gesellschaftliche Bedeutung von Ingenieurinnen und Ingenieuren und ihrer Arbeit.

Manuel Berg hat im Rahmen seiner Masterarbeit im Labor für Schaltungstechnik unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Ulrich Bochtler an den Einsatzmöglichkeiten für Campus-Lizenzen von 5G-Mobilfunkdiensten in der industriellen Umgebung geforscht. Pascal Lampert hat im Rahmen seiner Masterarbeit eine neue Methode des maschinellen Lernens entwickelt, die der Erkennung von Bewegungsabläufen einer arbeitenden Person und der Interpretation von Aktivitäten in manuellen Montageprozessen dient. Prof. Dr.-Ing. Konrad Doll betreute die Arbeit an der TH Aschaffenburg.



Erstes Gründungssemester mit ECTS

Im August wurde das erste Gründungssemester der TH Aschaffenburg genehmigt – das Pflichtpraktikum in der eigenen Unternehmensgründung.

Das Team der HASH-COM GmbH, bestehend aus den Studierenden Mikail Kaya und Sascha Roßbach, konnte sich im Wintersemester 2022/23 seiner Geschäftsidee im Rahmen des Praxissemesters widmen und hierfür ECTS-Punkte erhalten. Beide Gründer sind Studenten des Studiengangs Software Design der Fakultät Ingenieurwissenschaften. Das Geschäftsmodell der HASH-COM GmbH umfasst die Entwicklung von cloud-basierten Softwarelösungen.

Gemäß den Bestimmungen zum Vollzug der praktischen Studiensemester an den staatlichen Fachhochschulen in Bayern ist das Praxissemester für Studiengänge mit Bachelor-, Diplom- und gegebenenfalls auch mit einem Master-Abschluss verpflichtend. Die TH Aschaffenburg ist bayernweit die erste Hochschule, die ein Gründungssemester anbietet, welches das Praxissemester ersetzen kann. Möglich gemacht wurde dieses innovative Konzept durch das VentureLab. Dieses verfügt als hochschulangehöriges Gründungszentrum über geschulte Gründungsberaterinnen und -berater mit unterschiedlichen technischen und betriebswirtschaftlichen Bildungs- und Erfahrungshintergründen. Sie agieren als Ausbildungsbeauftragte.



Ziel eines Gründungssemesters ist die Gründung eines eigenen Unternehmens inklusive entsprechender Gewerbeanmeldung sowie ersten Finanzierungen oder Umsätzen.

Start der Kampagne „MACHEN SIE MEHR AUS IHREM DR. – WERDEN SIE PROF!“

Mit der Kampagne „Machen Sie mehr aus Ihrem Dr. – Werden Sie Prof!“ bewerben die Bayerischen Hochschulen die Attraktivität des Berufes der Professorin und des Professors an einer HAW mit dem Ziel, die besten Köpfe für eine Karriere zu gewinnen. Sehr erfolgreich ist 2021 bereits die Kampagne "Werde Professorin!" der Landeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an bayerischen Hochschulen gestartet. Hier fungierte Prof. Dr. Victoria Bertels aus der Fakultät Wirtschaft und Recht als Role Model.

In der aktuellen Kampagne zeigen insgesamt 23 Professorinnen und Professoren authentisch das Profil einer HAW-Professor. Von der TH Aschaffenburg überzeugt Prof. Dr.-Ing. Martin



Meißner, Mitglied der Fakultät Ingenieurwissenschaften, mit seiner Motivation für diesen Berufsweg.

Im Mittelpunkt der Kampagne steht das besondere Profil des Hochschultyps – die Praxisnähe. Praxisorientierte Lehre und angewandte Forschung bieten viele Möglichkeiten, das eigene Netzwerk aus der beruflichen Praxis einzubinden. Weitere Felder, in denen sich die HAWs bereits in den vergangenen Jahren als Vorreiter profiliert haben, sind die Themen Entrepreneurship und Weiterbildung. Die Nachwuchsprofessur bietet einen zusätzlichen Karrierepfad für angehende HAW-Professorinnen und -Professoren.

Juli

August



Spannende Einblicke ins Ingenieurstudium für Schülerinnen und Schüler

Am Ferien-Uni-Tag im September 2022 konnten rund 30 Schülerinnen und Schüler der 8. bis 10. Klasse einen Vormittag lang in das Studierendenleben hineinschnuppern. Unter dem Motto „Technik zum Anfassen“ brachten sieben verschiedene Workshops den interessierten Mädchen und Jungen aus insgesamt elf Schulen aus der Region die Arbeitsfelder einer Ingenieurin oder eines Ingenieurs näher. So konnten sie beispielsweise anhand einer „Glühgurke“ beleuchten, wie elektrische Spannung und Strom entstehen oder wie man diese nutzen kann. Auch wie Solarkollektoren und Solarzellen funktionieren, wurde gezeigt. Zeichnen am Computer mit der Designsoftware Catia stand ebenfalls auf dem Programm. Außerdem erfuhren die Nachwuchsforscherinnen und -forscher, wie Gehirnzellen kommunizieren und was das mit Technik zu tun

hat, betrachteten unterschiedliche Antriebskonzepte und nahmen im Rahmen von praktischen Werkstoffversuchen verschiedene Materialeigenschaften in Abhängigkeit von Krafteinwirkung, Kälte oder Wärme unter die Lupe.

Unterstützt wurde die Veranstaltung vom Verband der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik (VDE).



September

SEPTEMBER

4. Company Battle der TH im Rahmen der ersten Aschaffener Gründermesse 2022

Fünf regionale Existenzgründende kämpften am 16. September 2022 um die Gunst von erfahrenen Unternehmern. Gemeinsam mit dem Bundesverband mittelständische Wirtschaft – Regionalgruppe Bayerischer Untermain (BVMW) und dem Digitalen Gründerzentrum hatte das ESF-Projekt mainproject bereits zum vierten Mal den Company Battle der TH Aschaffenburg veranstaltet. Der Company Battle fand diesmal im Rahmen der ersten Aschaffener Gründermesse in der Eissporthalle statt.

Erik Kaiser von der Summetix GmbH überzeugte mit seinem Unternehmen, das mit seiner KI-Technologie auf die zentrale Herausforderung von Unternehmen im Kontext der Digitalisierung abzielt: die Informationsüberflutung.

Die cloud-basierte Appollo Low Code Plattform des zweitplatzierten Vater-Sohn-Gründer-Duos, Dr. med. Dipl.-Ing. Eckhard Herdt sowie Mario Herdt, bietet eine Applikationsentwicklungsplattform für interne und unternehmensübergreifende Prozesse, die eine App-Entwicklung ohne Programmierkenntnisse ermöglicht.

Das drittplatzierte Start-up-Unternehmen OneVCard, vorgestellt von Christian Schneidewind, verzichtet dank digitaler Visitenkarten auf den klassischen Papierdruck und bietet neben einer App zum Teilen von Kontaktdaten sogenannte wiederverwendbare Physicals in Form von bspw. Metallvisitenkarten an.



September

Auftaktveranstaltung zum EU-Projekt „Dialog City“

Am Freitag, 23. September 2022, fiel der offizielle Startschuss zum EU-Projekt „Dialog City“. Im Projekt werden die Partizipation und die digitale Transformation sozial-integrativer, umweltfreundlicher und wirtschaftlich nachhaltiger Strukturen gefördert. Im Rahmen eines kreativen Konferenzformats („Unconference“) wurde das Projekt in Anwesenheit von Judith Gerlach, Staatsministerin für Digitales, der Öffentlichkeit vorgestellt. Internationale Expertinnen und Experten aus insgesamt neun europäischen Staaten, die Projektpartner des Projekts sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger tauschten sich an der TH Aschaffenburg intensiv über Fragen einer bürgernahen und partizipativen Digitalisierung aus. Mehr als 60 Personen nahmen an der Konferenz teil.

Initiator und Koordinator des bis 2025 laufenden Projekts „Dialog City“ ist die Stadt Aschaffenburg, mit der die Technische Hochschule Aschaffenburg bereits seit Jahren erfolgreich kooperiert. Die Förderung mit knapp einer Million Euro durch die EU ist auch eine Bestätigung der dialogorientierten Digitalisierungsstrategie der Stadt Aschaffenburg, bei welcher der „Mensch im Mittelpunkt stehen“ und „die Technik dem Menschen dienen“ soll.



Ringvorlesung „Krisen und Auswege“

Mit einer einführenden Präsentation von Prof. Dr. Georg Rainer Hofmann startete am Montag, den 17. Oktober die vom Information Management Institut im Rahmen des Wissenstransferprojektes mainproject initiierte Ringvorlesung „Krisen und Auswege“ an der TH Aschaffenburg.

Unter dem Titel „Krisen des Alltags, Alltag der Krisen“ erläuterte Professor Hofmann in seinem Vortrag, wie Krisen sich definieren und identifizieren lassen. Er stellte die Abgrenzung von Zwischenfall und Unfall sowie von der Katastrophe vor und zeigte die Vielfalt und Phänomenologie von Krisen auf. Außerdem beleuchtete er mögliche Auswirkungen auf Einzelpersonen, Gesellschaft, Wirtschaft und Politik und skizzierte zum Schluss Beispiele für eine erfolgreiche Krisenbewältigung.

Diese Ringvorlesung war nach denen in den Vorjahren zu den Themenschwerpunkten „Digitaler Wandel“, „Nachhaltigkeit“ und „Geld und Wettbewerb“ die vierte der Reihe. Die Auftaktveranstaltung stieß beim Publikum auf reges Interesse. Es nahmen rund 200 Personen teil – etwa die eine Hälfte in Präsenz und die andere Hälfte online. Die Ringvorlesung umfasste insgesamt zehn Vorträge und fand von Mitte Oktober bis Anfang Januar einmal wöchentlich montags nachmittags statt.



OKTOBER

Start der Digitalen Manufaktur

Ein weiteres digitales Projekt der Stadt Aschaffenburg ist am 21. Oktober 2022 im Beisein der Bayerischen Staatsministerin für Digitales, Judith Gerlach, gestartet: Die "Digitale Manufaktur" – kurz dima. Im Aschaffener Digital-laden überreichte Bürgermeister und Digitalreferent Eric Leiderer der Technischen Hochschule Aschaffenburg den offiziellen Weiterleitungsbescheid der Fördermittel. Für das in Deutschland bislang einmalige Projekt hat die Stadt Aschaffenburg im Rahmen des Ideen-



wettbewerbs „Kommunal? Digital!“ des Bayerischen Staatsministeriums für Digitales einen Förderpreis, dotiert mit einer halben Million Euro, erhalten.

Ziel der dima ist es, die Bürgerinnen und Bürger zu ermutigen und zu motivieren, ihre Ideen für ein digitales und nachhaltiges Aschaffenburg einzubringen. Herzstück ist eine digitale Plattform mit integrierter Künstlicher Intelligenz (KI). Das Besondere daran ist, dass sie die Bürgerinnen und Bürger mit der Design-Thinking-Methode durch die Anwendung begleiten wird, um von einem Problem zu einer guten Lösung für die Stadt zu kommen. Gemeinsam mit der Technischen Hochschule Aschaffenburg entwickelt das dima-Team bis Ende März 2024 den ersten Prototypen. Für eine erste Testphase wurde das Thema „Verkehr und Mobilität“ gewählt.

Oktober

November



Kulturpreis Bayern für Julia Decker

Die TH-Absolventin Julia Decker hat den Bayerischen Kulturpreis in der Sparte Wissenschaft erhalten. Sie wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst zusammen mit der Bayernwerk AG für ihre Masterarbeit geehrt. Die Aschaffenerin wurde am 10. November 2022 zusammen mit 32 weiteren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern bayerischer Hochschulen und Universitäten in München mit dem begehrten Preis ausgezeichnet, der mit 2.000 Euro dotiert ist. Alle Preisträgerinnen und Preisträger erhalten außerdem eine Bronzestatue, die einen „Gedankenblitz“ symbolisiert.

Julia Decker hat die Auszeichnung für ihre Masterarbeit im Studiengang „International Management“ erhalten, die an der Fakultät Wirtschaft und Recht der TH Aschaffenburg von Prof. Dr. Kai Winter betreut wurde. In ihrer Arbeit hat sich Julia Decker mit „international Branding“ befasst und analysiert, welche Auswirkungen der kulturelle Hintergrund einer Gesellschaft auf die Wahrnehmung von Markenlogos, insbesondere von Bildmarken, hat.



100. Absolvent der berufsbegleitenden Bachelorstudiengänge

Seit 2013 bietet die TH Aschaffenburg in Kooperation mit der Hochschule Darmstadt berufsbegleitende Bachelorstudiengänge an. Niklas Heyden hat 2022 als 100. Absolvent neben dem Beruf nach acht Semestern sein Bachelorstudium in Elektro- und Informationstechnik mit der Note 1,5 abgeschlossen.

Zunächst absolvierte Niklas Heyden von 2014 bis 2018 eine Ausbildung zum Elektroniker für Automatisierungstechnik bei der Schott AG Mainz, einem internationalen Technologiekonzern für verschiedenste Spezialglas- und Glaskeramikprodukte, und erwarb an der Dualen Berufshochschule Mainz die Fachhochschulreife, bevor er zum Wintersemester 2018/2019 sein Studium in Aschaffenburg begann. Während Niklas Heyden parallel zu seinem Studium bei der Schott AG zunächst als Elektroniker für Automatisierungstechnik tätig war, fungiert er ab April 2019 dort als Ausbilder für Elektrotechnik und übernahm anschließend die Position des Ingenieurs für Automatisierungstechnik. Inzwischen ist er als Netzwerk-Ingenieur zuständig für den Service, den Betrieb und die Sicherheit von Netzwerken im Produktionsumfeld.

Im Rahmen seiner Bachelorarbeit, die Prof. Dr.-Ing. Peter Fischer betreute, forschte er an der "Standardisierung und Analyse des digitalen Fertigungsauftrages für Maschinen und Anlagen in der Nachverarbeitung von Glaskeramik-kochfeldern".

Künstliche Intelligenz zum Nutzen mittlerer Unternehmen

Bayerns Digitalministerin Judith Gerlach startete am 2. Dezember 2022 offiziell das neue KI-Regionalzentrum an der TH Aschaffenburg. Es ist Teil des im April 2021 gestarteten Modellprojekts „KI-Transfer Plus – Regionalzentren für Bayerns Mittelstand“. Im Rahmen des Projekts wird erprobt, wie Künstliche Intelligenz für kleine und mittlere Unternehmen besser zugänglich gemacht und in deren Geschäftsprozessen sinnvoll eingesetzt werden kann. Das Zentrum wird mit zunächst vier Unternehmen aus der Region konkrete Anwendungsfälle dieser Zukunftstechnologie ermitteln und entwickeln, die den Betrieben jeweils einen ganz konkreten Mehrwert bringen.



Die Künstliche Intelligenz ist zentrale Schlüsseltechnologie in der konsequent anwendungsnahen Forschung der Technischen Hochschule Aschaffenburg. Mit dem Kompetenzzentrum KI (KKI) bündelt die TH Aschaffenburg ihre KI-Expertise in Forschung, Lehre und Transfer. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des KKI stärken im KI-Regionalzentrum Unterfranken mit ihrem Know-how das nachhaltige Wachstum des Wirtschafts- und Technologiestandortes Bayern. Professor Dr. Boris Bauke, ein Gründungsmitglied des Kompetenzzentrums KI, leitet mit dem von ihm gegründeten und geführten VentureLab das KI-Regionalzentrum.

DEZEMBER

Freunde und Fördernde

Wir bedanken uns bei allen, die durch Sponsoring, Förderung und Spenden einen wichtigen Beitrag für die Hochschule geleistet haben, für die wertvolle Unterstützung!

Förderverein

Die 1990 gegründete Gesellschaft der Förderer und Freunde der Hochschule Aschaffenburg e.V., kurz Förderverein, unterstützt unsere Hochschule von Beginn an materiell wie ideell. Der Förderverein hat wesentlich zur Errichtung und zum Aufbau der Hochschule in Aschaffenburg beigetragen und zahlreiche Projekte an der Hochschule mitfinanziert.

Im Berichtsjahr hat der Förderverein unter anderem den Aufbau von Lehrplattformen im Bereich der Robotik, die Ausstattung des Skills Labs für den Studiengang Hebammenkunde sowie Semesterbeiträge für internationale Studierende und die Auszeichnung der besten Absolventinnen und Absolventen finanziell unterstützt.

Spenderinnen und Spender

(in alphabetischer Reihenfolge)

- aam2core Holding AG, Frankfurt am Main
- Alcon/ Ciba Vision GmbH, Großwallstadt
- Applied Security GmbH, Großwallstadt
- AVG Aschaffener Versorgungs-GmbH, Aschaffenburg
- BDO AG-Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main
- Clemens-Hensel-Stiftung in der Verwaltung der IHK-Stiftung, Aschaffenburg
- Dr. Ernst Herlein und Christine Herlein Stiftung, Waldaschaff
- Förderverein Hochschule Aschaffenburg e. V., Aschaffenburg
- Gisela und Erwin Sick Stiftung, Freiburg im Breisgau
- Hensel Recycling GmbH, Aschaffenburg
- HE-S Digital Management GmbH, Johannesberg
- Holger Weber – Bereit für die Zukunft!, Sulzbach
- Kingstone Investment Management GmbH, München
- Kingstone Living & Care GmbH, München
- KION Battery Systems GmbH, Karlstein
- Linde Material Handling GmbH, Aschaffenburg
- Lions Club Aschaffenburg, Alzenau
- Mainsite GmbH & Co. KG, Obernburg
- Manfred-Roth-Stiftung, Fürth
- Martin Suffel, Aschaffenburg
- ODDO BHF SE, Frankfurt am Main
- R+W Antriebselemente GmbH, Würth am Main
- Reuter Technologie, Alzenau
- Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau, Aschaffenburg
- Allgemeiner Schul- und Stiftungsfonds, Stiftungsamt Aschaffenburg
- Verband unabhängiger Vermögensverwalter, Frankfurt
- Weber GmbH, Aschaffenburg
- WIKA Alexander Wiegand SE & Co. KG, Klingenberg

Fördernde Deutschlandstipendium

(in alphabetischer Reihenfolge)

- ALD Vacuum Technologies GmbH, Hanau
- Automobil-Verkaufs-Gesellschaft Joseph Brass GmbH & Co. KG, Aschaffenburg
- AVG Aschaffener Versorgungs-GmbH, Aschaffenburg
- blackprintpartners GmbH, Frankfurt am Main
- DekaBank Deutsche Girozentrale, Frankfurt am Main
- Eder & Heylands Brauerei GmbH & Co. KG, Großostheim
- Fördergemeinschaft des Lions Club Main Spessart Obernburg e.V., Obernburg
- Heinrich Kopp GmbH, Kahl am Main
- Hensel Recycling GmbH, Aschaffenburg
- Herbert Neumeyer Stiftung, Mainaschaff
- Dr. Ernst Herlein und Christine Herlein Stiftung, Aschaffenburg
- HS Invest Invest GmbH, Offenbach am Main
- Josef Stix GmbH & Co. KG, Niedernberg
- Karl Georg Schober Präzisions-Messzeug GmbH, Aschaffenburg
- Beate und Karl Konrad, Haibach
- Linde Material Handling GmbH, Aschaffenburg
- Mainsite GmbH & Co. KG, Obernburg
- MAIREC Edelmetallgesellschaft mbH, Alzenau
- Horst Michaels, Johannesberg
- Notare Heinrich Klotz und Dr. Thilo Morhard, Aschaffenburg
- Odenwald Faserplattenwerk GmbH, Amorbach
- Sigrith Oswald, Miltenberg
- OSWALD Elektromotoren GmbH, Miltenberg
- PASS IT-Consulting Dipl.-Inf. G. Rienecker GmbH & Co. KG, Aschaffenburg
- PSI Software AG, Aschaffenburg
- Raiffeisen-Volksbank Aschaffenburg eG, Aschaffenburg
- Ellinor Rigel, Aschaffenburg
- Rödl & Partner, Nürnberg
- Sappi Stockstadt GmbH, Stockstadt
- Rolf Schwind, Kleinostheim
- Sigi und Hans Meder-Stiftung, Bad Soden a.Ts.
- Sommer & Goßmann MEDIA-MANAGEMENT GmbH, Aschaffenburg
- Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau, Aschaffenburg
- Suffel KG, Aschaffenburg
- Teamlog GmbH Spedition und Logistik, Aschaffenburg
- Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG, Aschaffenburg
- Zonta Club Alzenau, Alzenau
- Zonta Club Aschaffenburg, Aschaffenburg



Über 300 Euro monatlich freuten sich im Jahr 2022 insgesamt 57 Stipendiatinnen und Stipendiaten der Technischen Hochschule Aschaffenburg, die durch das Deutschlandstipendium gefördert werden.



TH Aschaffenburg
university of applied sciences

science
engineering
business
law

**Technische Hochschule
Aschaffenburg**
Würzburger Straße 45
D-63743 Aschaffenburg

Tel. +49 (0)6021-42 06-0
Fax +49 (0)6021-42 06-600
E-Mail info@th-ab.de
www.th-ab.de

